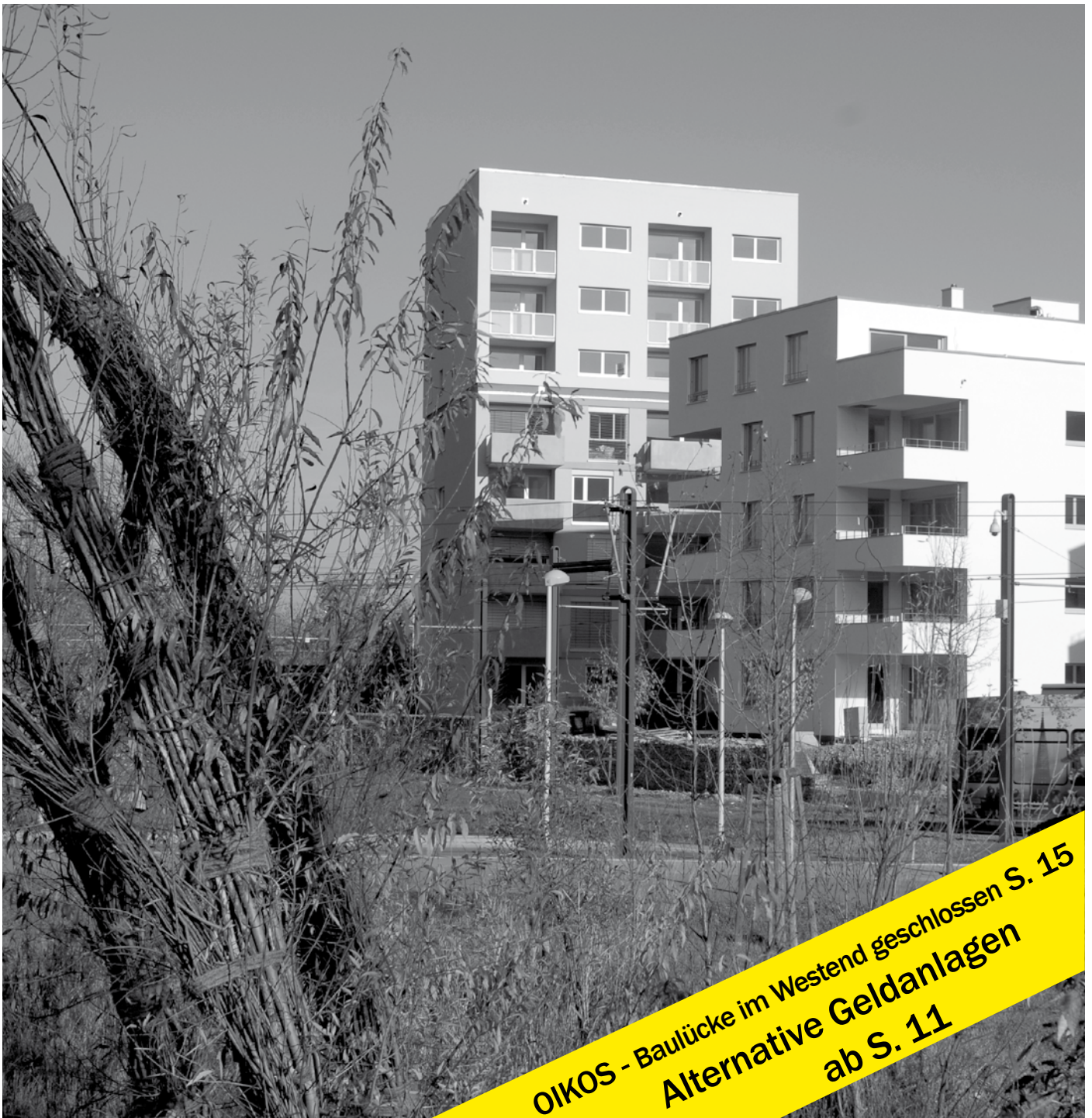


Ausgabe **4** 2008
6. Dez.

Vauban*actuel*

Das Stadtteilmagazin



OIKOS - Baulücke im Westend geschlossen S. 15
Alternative Geldanlagen
ab S. 11

Inhalt

Quartiersarbeit	3-4
Stadtteilverein	5-7
Aus den AK's	8
Leute im Quartier	9, 10 + 15
Sonderseiten	11-14
Leute im Quartier	16
Aus der Kinder- & Jugendarbeit	17-19
Kirche + Co.	20
Schwarzes Brett	21
Neueröffnungen	22
Expresso	23
Zu guter Letzt	24

Impressum

Vaubanactuel wird von der gleichnamigen GbR herausgegeben. Es wird im Quartier in jedem Haushalt verteilt und liegt auch in den Geschäften in Merzhausen aus.
Erscheinungsweise: 4 x jährlich. Satz, Gestaltung: Sigrid Gombert. Anzeigen: Kitty Weis. Redaktion: Christa Becker, Kitty Weis, Klaus Lohse, Sigrid Gombert, Petra Völzing. Fotos: soweit nicht anders angegeben: Sigrid Gombert
Anschrift: Vauban actuel, c.o. S. Gombert, Heinrich-Mann-Str. 5, 79100 FR. Tel.: 349 86, Email: zeitung@vauban.de.
Vauban actuel im Internet: www.vauban.de/vauban-actuel/ (Gesamtausgabe) sowie www.vauban.de/forum/, Verzeichnis „Vauban actuel“ (einzelne Artikel). Auflage: 1900. Druck: Druckerei Junge, Merzhausen. Vauban-relevante Artikel sind immer erwünscht. Wir freuen uns über alle Manuskripte und Fotos, auch wenn sie uns ohne vorherige Absprache erreichen; eine Haftung können wir nicht übernehmen. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Adressen und Öffnungszeiten

Hebammenpraxis Coming Home

Notfallnummer:

Hauber T. 696 689 9

Berg T. 07664/403 174 1

Fritz T. 208 579 4

Quartiersarbeit

Mo 14-16, Mi 10-13 Uhr,

Stadtteilzentrum, 1. Stock, West,

Tel.: 456 871-34, Fax -39

Stadtteilverein

Stadtteilzentrum, 1. Stock, West,

Tel.: 456 871-31, Fax: -39

Stadtteilzentrum Haus 037

Saalvermietung, Stadtteilzentrum 1. Stock

West, Tel.: 456 87136, Fax -39

Verein für Autofreies Wohnen

Mo 16-18 + Fr 10-12 Uhr,

Haus 037, 1. Stock West,

Tel. 456 871-35, Fax 456 871-39

S.U.S.I.

Vaubanallee 2a, Tel. 457 0090

S.U.S.I.-Café

Vaubanallee 2, Mo-Fr ab 13 Uhr

Mittagstisch, Mo + Mi 18-0.00,

Kurve e.V.

Haus 037, 2. Stock, Tel. 456 871-55

Kinderabenteuerehof

Büro, Haus 037, 1. OG., Tel.: 456 87138

Bauernmarkt jeden Mittwoch,

14.30-18.30 Uhr Marktplatz

Kath. Kirchengemeinde St. Peter u. Paul

Pastoralreferent Michael Hartmann

Vaubanallee 11, Tel. 400 253 4.

Evangelische Gemeinédiakonin

Stefanie Esch, Stadtteilzentrum, DG

Tel.: 456 871 43, Fax 456 871 44,

johannes.vauban@t-online.de

Offene Kinder- und Jugendarbeit des JuKS

Di 9-11 Uhr, Do 16-18 Uhr

sowie nach Vereinbarung in der Kita

Vauban, Tel.: 401 9476

Email: juks.vauban@freenet.de

Familieninitiative Lindenblüte

Haus 037, Dachgeschoss, Ost,

offenes Café, Mi 15-18 Uhr

Quartiersladen e.V.

Vaubanallee 18, Mo-Fr 8-19, Sa 8-14 Uhr

WildRose e.V. - Netzwerk für freie Spiritualität

Vauban-Allee 49, Tel: 49 56 059

Kontakt@WildRose.de

Newsletter Vauban: www.vauban.de/newsletter.html

Weitere Informationen unter www.vauban.de



*Wir wünschen frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr 2009*

Große Auswahl an Weihnachtsbüchern !

Mo: 9.30-12.00 Die bis Fr: 9.30-12.00 u. 15.00-18.00 Sa: 9.30-12.30
Vauban-Allee 22 • 79100 Freiburg • Tel. & Fax 0761/4881992

Vaubanactuel

Anzeigenschluss 12. März 09
Informationen unter zeitung@vauban.de
oder Tel. 400 41 56

Wir wünschen allen unseren Kunden
eine schöne Adventszeit,
fröhliche Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr 2009

Quartiersladen

an der Vaubanallee 18

Tel.: 401 97 72

Email: info@quartiersladen.de

Mo - Fr: 8 - 19 Uhr

Sa: 8 - 14 Uhr

**Das Hebammen-Team
im Vauban.**

- Beratung
- Vorsorgen
- Yoga für Schwangere
- Geburtsvorbereitung
- Von Mann zu Mann
- Hausgeburten
- Wochenbettbetreuung
- Rückbildung
- Baby massagen

Coming Home
Das Hebammenteam für Hausgeburten
Cathrin Fritz, Maria Hauber, Ella Berg
im Yoga Zentrum Freiburg
Marie-Curie-Str. 3
79100 Freiburg/Vauban
Tel.: (0761) 766 29 98
www.hebammenteam.info

Coming Home
Das Hebammenteam
für Hausgeburten

Liebe Vaubanbewohnerin und -bewohner,

Freiwilligenarbeit hat viele Gesichter

wir möchten Sie in dieser Ausgabe über die vergangenen Veranstaltungen im Quartier informieren und Ihnen ein paar Gesichter im Stadtteil vorstellen, die mit Ideen, Zeit und Talent das Gemeinwesen bereichern.

Training Zivilcourage:

Im Oktober haben sich 16 BewohnerInnen und Interessierte dem Thema „Zivilcourage“ gewidmet und in Rollenspielen verschiedene Handlungstechniken geübt, die uns den Umgang mit schwierigen Situationen im öffentlichen Raum oder in der Straßenbahn, auf der Schule oder viele andere Situationen im Alltag erleichtern helfen. Es waren spannende Situationen zu trainieren, dabei wurde u.a. reflektiert welche Handlungen eskalierend oder beruhigend wirken.

Kurzum: Zivilcourage ist lernbar! Wir haben dabei Erfahrungen gesammelt, Neues ausprobiert, gelacht und reflektiert, dank des hervorragenden Trainers Andreas Peters. Super!

Workshop

„Einsatz und Ideen für Mehr-Generationen-Projekte“

Der Workshop bot 20 interessierten BewohnerInnen zwischen 30 und 70 Jahren Ideen und Ansätze, die das Verständnis und die Solidarität der Generationen untereinander unterstützen. So präsentierte die Jugendkunstschule in Kooperation mit dem Theater Freiburg, wie sie mit Kindern und Senioren die Interpretation von Zeit und Zeitgeschehen erarbeitet haben.

Das Projekt „Jugend mit Wirkung“ aus der Schweiz hat uns gezeigt, wie durch den Dialog zwischen Jugendlichen und Erwachsenen auf einem „Jugendmitwirkungstag“ konkrete und finanzierbare Projekte in der Gemeinde entwickelt wurden. Wir werden die Ergebnisse dieses Workshop dokumentieren und Anfang 2009 einige der Impulse in der Planung der Schwerpunkte der Quartiersarbeit aufnehmen.

Wir freuen uns, dass es uns dieses Jahr gelungen ist, die 10 Jahre des sozialen und kulturellen Lebens im Vauban beim Stadtteilstfest zu feiern und dass trotz Finanz- und sonstiger Krisen noch Energie und Lust an gemeinsamer Arbeit im Stadtteil vorhanden ist. Denn ohne ehrenamtliches Engagement könnte eine Gemeinschaft wie der Stadtteil Vauban nicht funktionieren. Wir wissen, dass bei Freiwilligenarbeit Lust und Frust nebeneinander liegen. Wer hat nicht schon mal über lange Abendsitzungen geseufzt? Trotzdem hat freiwilliges Engagement auch andere, lustige und chaotische Seiten, die gerne in Erinnerung bleiben. Doch wer sind diese Freiwilligen? Stellvertretend für alle anderen sollen hier einige Personen, die sich für das Quartier Vauban ehrenamtlich einsetzen, kurz vorgestellt werden:

Renate und Jürgen Feißt - zwei für alle Fälle

Ihr Stichwort zum Vauban: „Es gibt nichts, was es nicht gibt!“

Lieblingsort im Vauban: „vor der Haustüre“

Ebenfalls sehr umfangreich ist das „Ehrenamtsregister“ bei Renate und Jürgen Feißt. Schon im Jahre 2000 ließ sich Re-



Sparkasse!

Gut für die Regio!



Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

- Rund 300.000 Kunden schenken uns ihr Vertrauen! Und 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich täglich an 74 Standorten mit Freundlichkeit, Herz und Kompetenz dafür, dass das so bleibt.
- Als größte ortsansässige Bank bieten wir professionelle und individuelle Beratung in über 20 Spezialisten-Centern für Versicherung und Vorsorge, VermögensManagement, Private Banking, Immobilien, Ärzte-, Firmen-, Gewerbe-, kommunale und institutionelle Kunden.
- **Wir kennen die Menschen in unserer Regio** – ihre Wünsche, Bedürfnisse und Potenziale – und stellen uns mit unseren Finanzdienstleistungen stets aktuell darauf ein.

Wenn auch Sie unser Kunde werden möchten, freuen wir uns darauf, Sie recht bald kennen zu lernen. www.sparkasse-freiburg.de

nate gerne überreden, beim Stadtteilstfest bei der Pfandrückgabe mitzuhelfen. Jürgen konnte derweil über Kontakte eine professionelle Kaffeemaschine organisieren und leitet seit 2001 den Kaffeestand beim Fest. Seitdem ist das Stadtteilstfest Vauban ohne das Paar nicht vorstellbar - wir saßen buchstäblich auf dem Trockenen! Denn Renate kümmert sich um die restlichen Getränke, seit sie zusammen mit Klaus Stieber und der Quartiersarbeit die Festorganisation übernahm. Schon im Winter sucht sie den besten Getränkelieferanten aus, und vor dem Fest rekrutiert sie Helfer. Planung und Organisation der Stände benötigen jährlich mindestens 5 Meetings, die 2-3 Festtagen selbst natürlich den vollen Einsatz. Doch der Kontakt zu den Menschen und die Freude am verantwortlichen Gestalten entschädigt beide dafür. Dabei hilft Teamwork: sie verhandelt in Gesprächen, während er seine PC-Kenntnisse einbringt.

Renate Feißt leistet daneben auch politische Basisarbeit im AK Verkehr, doch noch umfangreicher dürfte ihr Engagement bei der WOGÉ Vauban sein. Sie besucht sie seit Jahren die Wohngruppe für Menschen mit Demenz im Sonnenhof oder das Café WOGÉ, um sich täglich zwei Stunden lang um die Bedürftigen zu kümmern und ihnen zur Seite zu stehen. Außerdem repräsentiert sie den Verein mit Ständen z.B. auf dem Vauban Flohmarkt.

Hannah Wellenstein - die Naturbegeisterte

Mit Vauban verbindet sie: „Bunt - lebendig - eng“

Lieblingsort im Vauban: „Der Kinderabenteuerhof und Haus 037 bei Feiern“

Freiwilligenarbeit und Schule, geht das? Ja: Hannah Wellenstein beweist es seit Jahren. Die gerade 17jährige Gymnasiastin engagiert sich auf dem Kinderabenteuerhof und ist dort in den Bereichen Reitunterricht und Tierpflege nicht wegzudenken. Schon mit fünf Jahren war sie das erste Mal im Sattel gesessen, und als Zehnjährige war sie auf der Suche nach

einem Pflegepferd. Die Uffhausenerin gewann Interesse am nahen Kinderabenteuerhof und durfte dort bald die Pflege eines Maultieres übernehmen. Weitere verantwortungsvolle Aufgaben gesellten sich im Laufe der Zeit hinzu: Stall- und Fütterdienste bei Pferden, Schafen und Ziegen und auch die Leitung eigener Reitkurse.

Heute verbringt Hannah circa 10 Stunden wöchentlich auf dem „Kiab“, um sich der Pflege der Hasen- und Hühnergruppe zu widmen, Aktionstage vorzubereiten, an Feedback-Treffen teilzunehmen und ihre Reitkurse „Mit und hoch zu Ross“ zu geben. Als Natur- und Tierliebhaberin fühlt sie sich dort wohl, und ihre Tätigkeit ist ein idealer Ausgleich fürs Rumsitzen in der Schule oder am Schreibtisch nach dem Motto „Abschalten können beim Ausmisten“. Ganz nebenbei lernt Hannah auch Verantwortung zu tragen, den Umgang mit Kindern sowie Organisieren und Teamarbeit - was sich im Lebenslauf gut macht und im zukünftigen Beruf nützlich ist. Ach ja: und ein zusätzliches Taschengeld bringt ihr diese Tätigkeit auch noch. Außerdem hat sie mit ihrem Engagement viele Bekannte im Vauban gewonnen. Die Zukunft des Quartiers sieht sie „voll bebaut“ und mit vielen Jugendlichen auf den Straßen, für die sie auf ein erweitertes Angebot hofft.

Soweit diese kleinen Portraits. Unser besonderer Dank geht jedoch an alle Mit-Anpacker, Kassenzähler, Dicke-Bretter-Bohrer, Vereinsmanager und treuen Seelen aller Initiativen, sei es das Kinoteam, die Socialicers, die Brunnen-Initiative oder an der „Markplatzfront“... überhaupt alle, die uns im Jahr 2008 durch ihr gemeinschaftliches Engagement unterstützt haben. Letztlich wäre ohne Euch der Spaß an der freiwilligen Arbeit rasch zu Ende!

Für die kommenden Festtage wünscht wir von der Quartiersarbeit Vauban Ihnen alles Gute und freuen uns auf gute Zeiten in 2009!

Patricia de Santiago und Daniel Haas (Interviews)

Auf alle Auslaufmodelle*



10%

RABATT

Unser Herbst-Licht-Angebot ist wieder da. Vorderrad mit Shimano Nabendynamo.*

Nur **49,-€**

*nur so lange Vorrat reicht.


 Radieschen&Co.


 Service


 Fahrräder

Marie-Curie-Str. 1
79100 Freiburg
Tel.: 0761-40 144 35
Fax.: 0761-40 144 36
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10 - 13h und
14.30h - 18.30h
Sa: 10 - 16h








Susanne Besendahl

Rechtsanwältin
Fachanwältin
für Familienrecht

IM HAUS »DIVA«
LISE-MEITNER-STR. 12
79100 FREIBURG-VAUBAN
TEL.: 0761 | 488 17 41
FAX: 0761 | 488 17 40
SUSANNE@BESENDAHL.DE

Produktives Gespräch des SVV-Vorstands mit OB Salomon und Vertretern der Verwaltung

Wie beim letzten Stadtteilstoff vereinbart, fand am 9.10.2008 im Rathaus ein ca. 2-stündiges Gespräch von OB Dr. Salomon mit den 5 Mitgliedern des Vorstands des Stadtteilvereins Vauban e.V. statt. Von Seiten der Stadt nahmen noch Herr Veith (Integrierte Stadtentwicklung, federführend für die Entwicklungsmaßnahme Vauban) und Frau Kreft vom Sozial- und Jugendamt teil. Der SVV-Vorstand trug die dringlichsten Probleme und Anliegen aus dem Stadtteil vor. Hierzu erfolgte ein lebhafter Gedankenaustausch. An einzelnen Punkten wurden sogar verbindliche Zusagen gemacht. Hier das Wichtigste:

Jugendplatz wird wahr

Das mit großem Aufwand von JUKS organisierte Eröffnungsfest auf dem Wiesengelände vor dem Blockheizkraftwerk an der Wiesentalstraße musste bekanntlich wenige Tage zuvor abgesagt werden, weil die Stadtverwaltung dies – und die geplante Nutzung des Platzes – entgegen vertraglichen Verpflichtungen nicht mit den Nachbarn (insbesondere Fa. Schillinger) abgestimmt hatte. Der OB äußerte seine Verärgerung über die eingetretenen Verzögerungen und sagte ausdrücklich zu, dass alle Maßnahmen so vorangetrieben würden, dass der Platz ab März 2009 eröffnet werden kann. Frau Kreft berichtete vom Stand der Verhandlungen und bedauerte die kurzfristige Absage der Veranstaltung. Inzwischen hat die Dezernentenkonferenz bereits die Mittel für die Herstellung des Geländes – insbesondere einen Erdwall

mit Bepflanzung und einen Sicherheitszaun zum Nachbargrundstück der Fa. Schillinger hin – bewilligt und das Garten- und Tiefbauamt mit der Fertigstellung bis März 2009 beauftragt (Beginn noch in diesem Jahr). Der Erdwall würde allerdings nach bisheriger Planung des GuT (Höhe 2,50 m, Breite 4 m) fast 1/3 der Geländefläche für die Jugendnutzung unbrauchbar machen und mit ca. 60.000 € viel Geld kosten. JUKS und Vorstand des SVV haben deshalb Bedenken gegen diese Lösung. Dringend nötig wären im Übrigen auch noch Sanitäranlagen und „ein Dach über dem Kopf“. JUKS wird sich weiter intensiv um die Einbeziehung der Jugendlichen – vorrangig aus dem Stadtteil – schon bei der Planung bemühen und hat auch hierfür zusätzliche Mittel bewilligt bekommen.

„Musterstadtteil Vauban“ – Expo Shanghai 2010

Die Stadt Freiburg ist bekanntlich zur EXPO 2010 in Shanghai (70 Millionen erwartete Besucher) als eine (und kleinste) von ca. 50 Städten weltweit

eingeladen worden – maßgeblich wegen unserem Stadtteil als Modell für nachhaltige Stadtgestaltung. Der Vorstand des Stadtteilvereins hat darauf hingewiesen, dass er dies an sich sehr begrüßt. Es sei jedoch wesentlich für die Präsentation, zu vermitteln, dass ein solches „Modell“ untrennbar mit den Bewohner/innen des Stadtteils und ihrem Engagement für die Änderung der Lebensweisen verbunden sei und nicht einfach als wirtschaftliches, energieeffizienteres Projekt dargestellt werden könne. Der Vorstand wies hier auf seine vielfältigen Erfahrungen mit Besuchern aus aller Welt hin, die besonders von den sozialen Strukturen im Vauban beeindruckt seien. Allerdings liefen verschiedene Entwicklungen im Vauban in eine durchaus konträre, vorrangig von Vermarktungsinteressen bestimmte Richtung. So etwa das Festhalten am „Green Business Center“ (der nächste leerstehende Büroklott in der Stadt), die Zunahme des PKW-Verkehrs, etwa mit mindestens 80 zusätzlichen Tiefgaragenplätzen unter dem neuen Gebäudekomplex an der Bahnlinie etc.



„Sébastien Le Prestre de Vauban“ Gabi Bürgel Moravcik (AK Kunst), Herr Peter Kalchthaler Museum für Stadtgeschichte, Ulrike Schubert (AK Kunst). Barocke Geigen - Musikbegleitung der Lesung war durch Almut Schuster und Moshe Haas, Kostüme Leihgabe von dem Theater Hans Dürr

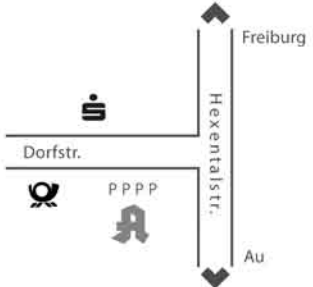


Das Team der Hexental-Apotheke wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit und gute Gesundheit für 2009.

Hexental-Apotheke
Apothekerin Hannelore Koch
Apothekerin Dr. Sybille H. Koch

Tel.: 076 1 / 40 33 66
www.hexental-apo.de

Dorfstraße 5
79249 Merzhausen



Dies würde auch von Besuchern mit Befremden registriert. Der OB erklärte ausdrücklich, auch beim Auftritt in Shanghai müsse klar herausgearbeitet werden, dass Vauban nicht am Reißbrett entstanden sei, sondern die Besonderheit eben in der Beteiligung der Bewohner/innen im Sinne einer „lernenden Organisation“ bestehe. Die FWTM (federführend für die Vorbereitung der Expo-Präsentation) sei i.d.S. schon gebeten worden, den Stadtteilverein in die Vorbereitung einzubeziehen (s. hierzu den weiteren Artikel in dieser Ausgabe zur bereits angelaufenen Zusammenarbeit).

Vauban-Touristenprobleme und Besucherplattform

Wegen des internationalen Besucherandrangs, der im Zusammenhang mit dem Expo-Auftritt wahrscheinlich noch zunehmen wird, haben der OB und Herr Veith rasche Regelungen für Busparkplätze, Beschilderungen und Sanitäranlagen zugesagt – in diesem Zusammenhang auch eine städtische Finanzierung für die Modernisierung der Sanitäranlage im Haus 037 (dies ist bereits angelaufen). Allerdings will der Vorstand des Stadtteilvereins sich ggf. dagegen aussprechen, dass die öffentliche Sanitäranlage in eine der Grünspangen gesetzt wird (so bislang eine Überlegung von Herrn Veith wegen dort vorhandener Baufenster). Er schlägt demgegenüber vorrangig die Errichtung auf dem bislang immer noch für „Green Business“ vorgesehenen Gelände an der Merzhauser Straße vor. Für den Ausbau der (bereits vorbereiteten) Plattform über dem Aufzugsturm des Haus 037 als Aussichtspunkt für Besucher wurde vom OB und

Herrn Veith die Rückkoppelung mit den zuständigen städtischen Dienststellen und Rückmeldung an den SVV zugesagt.

Green-Business-Center und kein Ende

Der Vorschlag des Vorstands, im Sinne einer weiteren nachhaltigen Entwicklung des Stadtteils Vauban, die damit auch der Außendarstellung durch die Stadt selbst Rechnung trägt, auf das nun bereits seit 3 Jahren nicht vorankommende Projekt Green Business Center im Eingangsbereich zu verzichten, stieß dennoch (hoffentlich nur vorerst) auf ablehnende Haltung beim OB und Herrn Veith. Herr Veith teilte – mit dem Zusatz, er sei nun einmal „Optimist“ – mit, der Planer Herr Buschmann habe jetzt einen neuen Investor gefunden. Er hoffe auf einen neuen Gemeinderatsbeschluss und Vertragsabschluss noch in diesem Jahr.

Der Vorstand wies noch einmal auf die städtebauliche Verfehltheit des Projekts hin – auch wegen der dadurch noch zunehmenden Anonymisierung des Paula-Modersohn-Platzes (mitursächlich für Probleme mit Jugendlichen dort). Demgegenüber schlug er vor, in dem Eingangsbereich zum Stadtteil eine kleine Grünanlage und z.B. einen Info-Pavillon für Besucher, evtl. mit Ausstellung zu nachhaltigem Leben, Car-Sharing und Fahrradtransportstation zu planen. Dies könne auch noch bis zur Expo 2010 fertig gestellt werden. Wir werden diese Idee mit Nachdruck weiter verfolgen, haben sie auch schon an die FWTM heran getragen und werden auch an die Gemeinderatsfraktionen appellieren, die Idee zu unterstützen. Ein Workshop des SVV ist für Samstag, 6.12.08, 14 Uhr bei DIVA la Musica geplant (s. Ankündigung).

Ende der Entwicklungsmaßnahme Vauban und – keine – Überschüsse

Der OB hat hierzu mitgeteilt: Mit dem Regierungspräsidium werde derzeit noch verhandelt wegen einer Offenhaltung des Treuhandkontos über den 31.12.08 hinaus trotz Ende der Entwicklungsmaßnahme zu diesem Zeitpunkt. Grundlage sei, dass die Baumaßnahmen der Stadt bis 31.12.08 abgeschlossen und Rechtsstreitigkeiten (insbesondere betreffend Altlasten) geklärt seien. Die Vermarktung könne dann weitergeführt und das Ergebnis der Entwicklungsmaßnahme im

Doppelhaushalt abgewickelt werden. Der seit 10 Jahren (!) mit dem Bund geführte Streit über die Kosten für die Geländesanierung (Altlasten der französischen Streitkräfte – der Bund will nur für Flächen mit Kinderspielflächen aufkommen) – sei immer noch nicht abgeschlossen. Notfalls müsse ein Rechtsstreit geführt werden. Im schlimmsten Fall ergebe sich für die Entwicklungsmaßnahme „ein Minus im mehrstelligen Millionenbereich“, im besten Fall ein geringer Verlust – jedenfalls kein Überschuss. Nach Ende der Entwicklungsmaßnahme werde Vauban wie jeder andere Stadtteil bei erforderlichen öffentlichen Investitionen aus dem städtischen Gesamthaushalt finanziert. Der neuesten Information, dass sich evtl. doch eine günstigere Lösung bei dem Streit um die Sanierungskosten ergeben hat, werden wir nachgehen.

Verkehr

Der Vorstand des Stadtteilvereins hat auf diverse Verkehrsprobleme im Vauban hingewiesen, so: gefährliche Situation vor allem für Kinder bei der Buswende am Paula-Modersohn-Platz, Ausbau von Tiefgaragenplätzen (s.o.) und zunehmender PKW-Verkehr im Stadtteil, wildes Parken von Besucher-PKWs auf dem Gelände beim Paula-Modersohn-Platz und in den Henkelstraßen, Befürchtungen von Anwohnern am Ende der Vauban-Allee wegen der virtuellen Parkhäuser auf dem Wiesengelände (Weidenpalast) des Autofreivereins. Er hat nochmals deutlich gemacht, dass hier die Überprüfung der Verkehrsführung und die nachdrückliche Aufklärung der Bewohner und Besucher i.S. eines verkehrsreduzierten Stadtteils erforderlich seien u.a. mit Geschwindigkeitstafeln, Hinweisschildern auf fehlende Parkplätze in den Henkelstraßen, detaillierten Stadtteilplänen im Eingangsbereich zum Vauban. Hier hat in den letzten Wochen insbesondere der AK Verkehr des Stadtteilvereins intensiv über weitere Forderungen und Schritte beraten.

Standortkonzept Mobilfunk

Der Vorstand hat darauf hingewiesen, dass mittlerweile die Elterninitiative der Kita an der Wiesentalstraße wegen der dort besonders starken Belastung durch die Anlagen auf dem nahegelegenen Hochhaus und zusätzlich die

Gesundheitspraxis

Physio-Akupunktur-Therapie
Tuina-Therapie, Kinder-Tuina
Phänopraktik/Feng Shui

Integration trad. chinesischer Medizin
und westlicher Medizin

Gabriele Schüller

Heilpraktikerin Physiotherapeutin
Physikopraktikerin

im Haus DIVA Nr.50

Lise-Meitner-Straße 12
79100 Freiburg

Tel. 0761-8889008

gabrieleschueler@physikopraktik.de

Bahnlinie auf eigene Kosten Messungen und eine Innenabschirmung der Kita finanziert hat. Für die außerdem noch dringend erforderliche Außenabschirmung gebe es jedoch keine Mittel. Vom OB und Herrn Veith wurden Verhandlungen mit der DB über Finanzierung in Kombination mit einer Lärmschutzwand angeregt. Nach uns vorliegenden Informationen soll Anfang 2009 eine Behandlung des Themas im Bauausschuss erfolgen.

Michael Schubert

P.S.: Der Vorstand des Stadteilvereins würde sich freuen, wenn zu all diesen Punkten Vorschläge und auch Kritik dem Verein mitgeteilt würden. Noch besser wäre es, wenn noch mehr BewohnerInnen im Stadteilverein – z.B. in einem der Arbeitskreise und bei Workshops – mitarbeiten würden.

Workshop:

Wir gestalten Vaubans Eingang

Es wird immer fraglicher, ob das „Green-Business-Center“ am Paula Modersohn-Platz noch realisiert wird. Der Stadteilverein meint, Vauban braucht eine richtig gute und dem Modellstadtteil gerechte Eingangsgestaltung. Wir werden selbst initiativ und wollen unsere Ideen in einem Workshop zu Papier bringen – mit BewohnerInnen und PlanerInnen aus dem Quartier.

Samstag, am 6.12.08 um 14:00 Uhr , „DIVA la Musica“, 1. Stock links.

„Oh, wie schön ist ... Vauban in Shanghai!“

Am 20.10.08 hatten Vorstand des Stadteilvereins (SVV) und die Quartiersarbeit ein sehr interessantes und konstruktives Gespräch mit der Freiburger GmbH für Wirtschaft, Touristik und Messe (FWTM), in dem sie den SVV über den bisherigen Stand der Vorbereitungen für die Expo 2010 in Shanghai informierte. Die FWTM, unter Leitung von Dr. Dallmann, ist eine GmbH der Stadt Freiburg.

Im Rahmen des Zeitplans kümmert sich die FWTM zurzeit um die Planung des Ausstellungspavillons für Shanghai. Im nächsten Schritt geht es ihr dann natürlich um Inhalte und da ist die FWTM sehr an einer Zusammenarbeit mit dem SVV gelegen, zu der ab Januar 09 einige Treffen geplant sind. Wir sind schon eifrig dabei hierfür Ideen zu sammeln. Wer noch mitsammeln möchte, ist herzlich hierzu eingeladen. Immerhin kann die FWTM (und damit die Stadt Freiburg) für die Vorbereitung der Expo auf eine zum Teil 10jährige Erfahrung in Sachen Nachhaltigkeit (z.B. Haus 037), Bürgerbeteiligung, Bürgerengagement (Marktplatz), Autofreikonzept etc. zurückgreifen.

„Oh, wie schön ist..!“

Kreativität und das Engagement der BewohnerInnen trugen und tragen wesentlich mit dazu bei.

Beispielhaft hierfür ist auch unsere

Vaubanbroschüre, die bisher in einer deutsch/französischen Ausgabe (mit einem englischen Übersetzungsheft) erworben werden kann.

Dies fand auch die FWTM und hat vorab schon einmal 100 Exemplare geordert. Außerdem ist sie an einer chinesischen Übersetzung interessiert, so dass es demnächst neben der vorhandenen deutsch/französischen eine englisch/chinesische Ausgabe geben wird. Die Übersetzungs- und Druckkosten werden von der FWTM getragen.

Oh, wie schön könnte...!

In unserem Gespräch kamen wir auch auf den Dauerbrenner Green - Business - Center zu sprechen. Diese unmögliche Situation bekommt durch die Expo 2010 noch eine zusätzliche Brisanz und Dringlichkeit!

Es tut sich was (wird gesagt und das schon seit einigen Jahren). Tatsächlich ist bisher außer einem aufgestellten Bauschild, einem mit Autos voll geparkten Gelände nichts passiert, aber ein Investor abgesprungen. Wohl aufgrund dessen wurde der ursprüngliche Plan einer Tiefgarage, um Baukosten zu sparen, aufgegeben - wahrscheinlich um das Gelände für einen neuen Investor attraktiv zu machen. Also eine weitere Verzögerung. Die Zeit drängt und wir finden, dass hier wieder Bürgerengagement gefragt ist, um noch mal grundsätzlich über die Art der Bebauung zu reden!

Für die Expo könnte das Gelände zunächst einmal attraktiv gestaltet werden, begrünt werden, ein Pavillon hätte auch Platz. Gerade letzteres fand Zustimmung bei der FWTM als Green-City Promotor.

Dann vielleicht könnten wir in der Tat sagen: „Oh wie schön ist Vauban auch in Shanghai“.

Günter Reineke

Vervollständigen Sie Ihr Bad und Gäste-WC

mit einer schicken Duschabtrennung,
praktischen Möbeln als Stauraum,
modernen Spiegeln und Leuchten,
oder pfiffigen Accessoires

Besuchen Sie unsere
Ausstellung

Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Lassen . . . bad&heizung®

79115 Freiburg . Wiesentalstraße 23 . Tel. 0761/459030
www.lassen-gmbh.de . an@lassen-gmbh.de

Direkt neben dem Vauban-Gelände



Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do
9.00 - 12.30 Uhr
15.00-18.00 Uhr



Schuhmacherei

Reparaturen und Anfertigung von Maßschuhen

Schuhmachermeister

Marie Curie Str. 7

Feri Braun

Tel. 137 79 16

Besuchergruppe aus Madison - USA zu Gast im Quartier

Im Juni kam anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums eine größere Delegation aus Freiburgs Partnerstadt Madison in unsere Stadt und besuchte erstmals auch den - nicht mehr ganz so neuen - Stadtteil. Nach einer offiziellen Führung gab es ein Treffen des Oberbürgermeisters und einem Teil der Gruppe aus Madison mit Almut Schuster, vom Vorstand und weiteren Mitglieder des Stadtteilvereins.

Ted Petith, der sich schon seit einiger Zeit für energiesparendes Bauen und neue Verkehrskonzepte interessiert, war bei Internetrecherchen auf verschiedene Vaubanseiten gestossen und hatte zur Besuchsvorbereitung gleich einige Exemplare der neuen Vaubanbroschüre bestellt.

Auch beim neuen Oberbürgermeister seiner Stadt, der früher bei einer Umweltorganisation gearbeitet hat, fand der Modellstadtteil nicht nur von bautechnischer und verkehrspolitischer Seite her großen Anklang. Ihn interessierte darüberhinaus die Frage, wie Bauwil-

lige informiert und motiviert wurden, welche Rolle das Engagement der (zukünftigen) BewohnerInnen spielte usw. Bei Kaffee und Kuchen informierten sich unsere Gesprächspartner über die Wohngenossenschaft „Genova“ und danach mit Jörg Lange über die beiden großen Null-Energie-Passivhäuser an der Kleestraße. Dort hat auch ein Teil der Gruppe in den Ferienwohnungen übernachtet, um mehr vom Alltag im Quartier mitzuerleben.

Schon seit ein paar Jahren gibt es auch in Madison eine Art Car-Sharing-Organisation - in bescheidenem Umfang. Aber es besteht die Hoffnung, dass aufgrund von Wirtschaftskrise und zunehmender Wahrnehmung des Problems Klimawandel sich in nächster Zeit neue Projekte entwickeln lassen - auch im weiteren Austausch mit einem Stadtteil der einerseits modellhaft vielfältige Bautypen zeigt, andererseits auch ‚trial-and-error‘ einer Entwicklungsmaßnahme mit ganz unterschiedlichen Akteuren zeigt.

Reinhild Schepers

Der Brunnen kommt

das Brunnenprojekt 

Es sind schon 885 € an privaten Spenden eingegangen, und dieser Geld-Fluss wird noch weiter anwachsen, wenn sich unser Brunnen-Projekt unter allen Bewohner/innen des Vauban herumsprechen wird.

Zur besseren Bündelung der Aktivitäten sollen auch die Institutionen und Initiativen des Stadtteils mit einbezogen werden. Dazu hat P. de Santiago im „Jour fixe“ aufgerufen.

In einem Treffen von Brunnen-Initiative mit dem Stadtteilverein und der Quartiersarbeit wurden konkrete Schritte benannt. Demnächst mehr dazu.

Wer sich nun also auch für das Brunnen-Projekt engagieren oder spenden möchte, hier die Daten:

Email: clement@vauban.de

Spenden bitte unter dem Stichwort „Brunnenprojekt“ an den AK Kunst

e.V., Konto-Nr. 79 01 52 55 00

bei der GLS Bank, BLZ 430 609 67

Nächstes Treffen: 28.1.09 um 17 Uhr
Konferenzraum, Haus 37.

Heike Clement



**Zentrum für ambulante
orthopädische Rehabilitation**

Behandlungsschwerpunkte:

- Chronische Schmerzzustände
- Knochen- und Gelenkoperationen
- Überlastungsbeschwerden
- Sportverletzungen

Durch:

- Krankengymnastik
- Ergotherapie
- Massage / Lymphdrainage
- Medizinisches Aufbautraining

Weitere Angebote:

- Kinderkrankengymnastik
- Kinderergotherapie
- Präventionskurse, z.B. Pilates, Nordic Walking, Wirbelsäulengymnastik, Beckenbodengymnastik, Entspannungstraining, Qi Gong, Tai Chi
- Kinesio-Taping®



REHA SÜD GmbH

Vertragseinrichtung
der Krankenkassen,
Rentenversicherungsträger
und Berufsgenossenschaften

Lörracher Straße 16A
Ecke Wiesentalstraße
79115 Freiburg
Tel. 0761 / 4 22 44
info@reha-sued.de



1978–2008: 30 Jahre Brasilieninitiative Freiburg e.V.

Was vor 30 Jahren in der Freiburger Innenstadt, anlässlich des Staatsbesuchs des damaligen brasilianischen Staatspräsidenten General Ernesto Geisel, der an der Spitze einer seit 1964 sich an der Macht befindlichen Militärdiktatur stand, mit einem schlichten Informationsstand begann, entwickelte mehr Überlebensdauer als viele damals dachten.

Die Brasilieninitiative Freiburg e.V. entstand und es gibt sie immer noch. In den Folgejahren kam es immer wieder zu Veranstaltungen mit dem Ziel, die Öffentlichkeit über die Situation in Brasilien zu informieren, Solidarität zu erreichen. Aus einem Flugblatt entwickelte sich ein viermal jährlich erscheinender „Brasilien-Rundbrief“, der über Menschenrechtsverletzungen und die politischen und sozialen Zustände unterrichtet.

Eine maßgebende Rolle spielte die Brasilieninitiative Freiburg e.V. bei der Gründung des Netzwerkes „Koopera-



Die Brasilieninitiative Freiburg hat schon seit 2 Jahren ihren Hauptsitz im Vauban

tion Brasilien“ im Jahr 1992. Auf der Suche nach neuen Wegen einigten sich die wenigen noch übrig gebliebenen Solidaritätsgruppen auf einen Versuch, das Interesse an Brasilien mittels Vernetzung wach zu halten bzw. eine bessere Kommunikation untereinander zu fördern. Was sodann auf dem Gründungstreffen 1992 in Freiburg beschlossen wurde, erwies sich als ein Projekt, welches schwer zu realisieren war.

Neben dieser Informations- und Solidaritätsarbeit fand zugleich konkrete Projektarbeit statt. Initiativen, in Brasilien entstanden, sollten in ihrem Bemühen Unterstützung von außen erfahren. Im Laufe der Jahre kam es zur Projektunterstützung in verschiedensten Landesteilen Brasiliens. Im Jahr 2008 gibt es über ganz Brasilien verteilte Projekte, um einige zu nennen: in Santarém in Amazonien, in Salvador da Bahia, im Landesinnern des Bundesstaates Parana oder in der Metropole São Paulo.

Desweiteren entwickelten sich im Laufe der 30 Jahre vielfältige, direkte Kontakte, sei es zu Indianerorganisationen,

Landlosenbewegungen, zahlreichen kleineren Nicht-Regierungsorganisationen. Immer galt und gilt der Grundsatz, keine Abhängigkeiten zu schaffen, sondern Aktionen der Betroffenen zu stärken. Weitgehend einzigartig dürfte sein, dass die gesamte Arbeit ehrenamtlich und eigenfinanziert stattfindet, eine auch im „Eine-Welt-Spektrum“ heute sehr seltene Angelegenheit. In den ganzen Jahren des Bestehens gelang es, der Brasilieninitiative eine finanzielle Unabhängigkeit zu bewahren. Gerade die Zeitschrift hat es mit ihrem neuen Layout erreicht, wieder mehr Menschen für Brasilien zu interessieren und es ist uns gelungen, engagierte Journalisten in Brasilien für eine Mitarbeit zu gewinnen. Ein Erfolg: die Fluggesellschaft CONDOR legt unsere Zeitschrift in ihren Flügen nach Recife und Salvador aus.

„Brasilien ist ein Land mit vielen Facetten, mehr als Karneval, Samba und Fußball, und unsere Arbeit versucht, neben der konkreten Projektunterstützung manches Vorurteil über dieses Land aus dem Weg zu räumen.“

Foto und Text: Günther Schulz

Brasilieninitiative Freiburg e.V.
Walter-Gropius-Str. 2
www.brasiliennachrichten.de



Psychotherapie

Eheberatung, Lebensberatung,
Supervision

Termine nach Vereinbarung:
Tel.: 514 60 82
Mobiltel.: 016 379 418 42

Giselher Löffler
Lise-Meitner Str. 3

Allez-hop

Moderner Tanz
für Kinder und Teenager

Tel. 0761 400 15 68 www.allez-hop.de

**Wir geben
Ihrer Trauer
Raum**

Horizonte
BESTATTUNGEN & TRAUERBEGLEITUNG

Haierweg 23a • 79114 Freiburg
Tel. 0761 - 4 01 48 96
info@horizonte-bestattungen.de
www.horizonte-bestattungen.de

Master Service

Lichtplanung | Leuchten | Telefonanlagen | Computer-Netzwerke
Multimedia | Planung | Bauleitung | Gebäudesystemtechnik
E-Check | Hausgeräte | Klimaanlage | Wärmepumpen

+ INDUKTIV -
ELEKTROTECHNIK

Innungsfachbetrieb | Inh. Stefan Gräßlin
Marie-Curie-Str. 3 | 79100 Freiburg
E-Mail info@induktiv.info | www.induktiv.info

Tel. 0049 (0) 761 225 83
Fax 0049 (0) 761 292 63 03
Mobil 0160 588 588 1

„Sie ist ganz Kunst“ - Die Malerin Ida Kerkovius

„Sie ist ganz Kunst“. Dieser Ausspruch Jawlenskys beschreibt am besten den Menschen und die Künstlerin Ida Kerkovius, die ihr Leben mit großer Ausschließlichkeit ihrer Malerei und Teppichkunst gewidmet hat.

Ida Kerkovius wurde 1879 als Tochter einer wohlhabenden deutschen Gutsbesitzerfamilie im lettischen Riga geboren. Schon früh fühlte sich Ida zur Malerei hingezogen. Mit 20 Jahren begann sie ein Studium an einer privaten Kunstschule, was für ein Mädchen ihrer Herkunft nichts Außergewöhnliches war. 1902 sah sie dann in einer Ausstellung in Riga Bilder einer Schülerin von Adolf Hoelzel. Dieses Erlebnis weckte in ihr wirkliche Begeisterung. Bereits im darauf folgenden Jahr wechselte sie an Adolf Hoelzels Kunstschule nach Dachau. Sie entwickelte unter dessen Einfluss einen Bildstil, in dem Farbe und Form eine Eigenwelt bilden und Naturmotive sich durch großzügige Vereinfachung verwandeln. Kerkovius wehrte sich zeitlebens gegen das Klischee der „russischen Malerin“, allerdings fühlt man in ihren Bildern einen ungeheuren Farbinstinkt, der an östliche Mystik und russische Ikonenkunst denken lässt, die in ihrer Arbeit unbewusst eine Rolle gespielt haben mögen.

Von Stuttgart nach Weimar

1908 siedelte sie nach Stuttgart um, wo Hoelzel inzwischen eine Professur an der Kunstakademie inne hatte. Sie wirkte dort als seine Assistentin. Seit 1911 arbeitete sie auch als freie Künstlerin mit zahlreichen Ausstellungen un-



**Teppich von I. Kerkovius: Landschaft mit Tieren und Figur
Gewirkt mit verschiedenem Material**

ter Anderem in Berlin und Köln.

An der Akademie lernte sie Johannes Itten kennen, der bei Hoelzel studierte. Sie folgte ihm 1920 ans Bauhaus nach Weimar, wo sie in die Webereiklasse eintrat. Ihre Teppichkunst fand große Anerkennung. Am Bauhaus traf sie auch Paul Klee, dessen poetische Bildwelten sie stark beeinflussten. 1924 kehrte Ida Kerkovius nach Stuttgart zurück. Sie entwickelte unter dem Einfluss von Oskar Schlemmer und Paul Klee ihre Bildsprache weiter, und entfernte sich stilistisch von Hoelzel. Die Farbigkeit trat hinter eine stärker ausgeprägte Formsprache zurück.

In der NS-Zeit

Bis zum Tode 1934 war Ida Kerkovius eine enge Wegbegleiterin von Adolf Hoelzel. Die Annahme, dass sie auch eine Liebesbeziehung verbunden habe, hat die Malerin immer von sich gewiesen. Von den Nationalsozialisten wurde Ida Kerkovius als entartet diffamiert und mit einem Ausstellungsverbot belegt. Die Jahre bis zum Kriegsausbruch wa-

ren geprägt durch zahlreiche Reisen im europäischen Ausland. In der Kriegszeit arbeitete sie zurückgezogen in ihrem Atelier in Stuttgart. Dieses wurde 1944 bei einem Luftangriff zerstört und mit ihm ein großer Teil ihrer frühen Werke.

Nach dem Krieg

Nach dem Krieg stellten die Mäzene Gustav Epple und Erich Schurr Ida Kerkovius ein Haus in Stuttgart-Degerloch zur Verfügung, in dem sie bis zu ihrem Tode arbeitete und lebte.

In der Nachkriegszeit erlangten sie und ihre Werke einen breiteren Bekanntheitsgrad. Es fanden zahlreiche Ausstellungen statt, unter anderem 1948 im Württembergischen Kunstverein. 1954 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz und 1958 den Professorentitel. Bis zuletzt lebte sie ausschließlich für ihre Kunst. Die Kunstgeschichte stellt sie in eine Reihe mit Paula Modersohn-Becker und Gabriele Münter. Ida Kerkovius starb 1970 in Stuttgart.

Petra Völzing

Quelle: Kurt Leonhard, Ida Kerkovius, DuMont, Köln 1967.



VERBASCUM

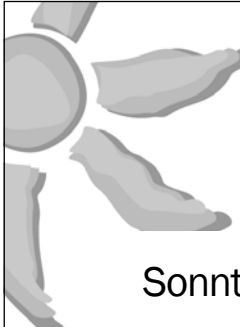
Blumen im Vauban

wünscht

frohe
Festtage
und ein
gutes Neues Jahr



VERBASCUM - Blumen im Vauban - Ch.Urcher - Vaubanallee 31 - 79100 Freiburg - Tel. 1377569 - Fax 1377570



Süden

Restaurant und mehr

Sonntags-Brunch 10 - 14 Uhr

Alfred-Döblin-Platz 1 • 79100 Freiburg • Tel. 0761.45687161
info@freiburgersueden.de • www.freiburgersueden.de

Solidarische Ökonomie - im Quartier Vauban

Ja die Finanzkrise - die Börsen stürzen ab und eine Rezession steht an. Auslöser waren die Immobilienmärkte in den USA. Doch das waren lediglich die Auslöser. In allen Märkten werden Pakete geschnürt und verhökert. Subsysteme in der Wirtschaft sind profitorientiert auf Kante genäht. Sicherheiten, Spielräume, Polster und Puffer, soziale oder gar individuelle Verantwortung, alles Posten ohne Stellenwert in Gewinnkalkulationen. Profit orientiert sich stets am Maximum und eine Rücklage, die nicht mit maximalem Ertrag angelegt wird, ergibt einen Wettbewerbsnachteil. Ob bei der Stadt Freiburg, die eine Rücklage um einen Zinsvorteil von 0,05 Prozent nicht zur Stabilisierung im kommunalen Finanzgeflecht einbaut, oder bei der Stadtbau, die ein All-Inclusive-Verkaufspaket schnürt und mit tausenden von Wohnungen gleich auch die soziale Verantwortung für städtische Wohnraumversorgung an der Garderobe des Casinos abgibt. Konsequenzen dieser Entwicklung sind ein anderer Umgang mit Geld. Das zeigt die steigende Nachfrage nach transparenten Anlageformen mit überprüfbaren und unterstützenswerten sozialen, ethischen und ökologischen Inhalten. Nachbarschaftsinvestment, solidarische Ökonomie für den Ausbau sozialer Strukturen im Quartier wäre ein Beispiel. Dazu gehört ein Stadtteilzentrum genauso wie die Sicherung preisgünstiger Wohnversorgung für Menschen mit geringem Einkommen. Deshalb hier und heute einige Empfehlungen, wo Geld im Stadtteil sinnvoll eingesetzt werden kann.

Das Mietshäuser Syndikat:

Ist ein Verbund selbstorganisierter Projektinitiativen in der BRD. Inzwischen finden sich über 40 Hausprojekte in diesem Netzwerk. Im Quartier Vauban gehören dazu die Wohnprojekte SUSI und <WOGÉ und ARCHE im SONNENHOF>.

Die einzelnen Gruppen agieren in ihren Häusern eigenständig und auf der Basis ihres eigenen Statuts. Den Projekten im Syndikat ist jedoch ein wohnungspolitisches Programm gemeinsam. Dazu zählen im Wesentlichen: die Selbstorganisation der Hausgruppe, keine Reprivatisierung von Haus und Grundstück und die Beteiligung an einem Solidarfonds zur Finanzierung neuer Wohnprojekte.

Solidarische Ökonomie:

So findet zukünftig bei der Bewirtschaftung dieser Immobilien keine private Wertabschöpfung statt. Gewinne und Erträge sind für neue Wohnprojekte bestimmt. Alle Hausprojekte im Syndikat zahlen ab ihrem Entstehen einen jährlichen Beitrag in einen Solidarfonds.

Ein Dach überm Kopf für Alle!

WAS = „WOGÉ und ARCHE im SONNENHOF“

Das Wohnprojekt wurde mit dem Arche e.V. initiiert, zusammen mit dem WOGÉ e.V. begann die Planung im Jahr 2005. Die Arche ist ein generationsübergreifendes, barrierefreies Mietwohnprojekt, die WOGÉ eine Gemeinschaftswohnung für dementiell erkrankte Menschen.

Der Sonnenhof

ARCHE und WOGÉ sind Teil der Baugemeinschaft „Sonnenhof“, die 30 Wohnungen und 5 Gewerberäume zählt. Die WAS ist dort Miteigentümerin von 14 Wohnungen, die im Januar 2008 bezogen wurden. Zur WOGÉ-Wohnung (300 qm) gehören 10 Zimmer, 2 große Gemeinschaftsräume, eine Küche, Bäder und weitere Funktionsräume, ein eigener Garten und eine große Terrasse. Der Anteil der ARCHE auf 680 qm sind 13 Wohnungen, 7 Einzimmer Wohnungen und 6 mit 2 Zimmern.

Zum Bauprojekt

Das Projekt wurde mit 800.000 € Kredit aus dem sozialen Wohnungsbau - als es ihn noch gab - gefördert. Kapitalgrundstock, der Eigenkapitalersatz, sind gegenwärtig rund 650.000,- €, die uns ca. 50 KreditgeberInnen als Direktkredite zur Verfügung stellen. Das Finanzierungsvolumen für die WAS betrug 2.050.000 €. In der Finanzierung finden sich Bankkredite von der GLS Bank (100.000 €) und von der KfW (510.000 €).

Die WAS ist ein Wohnprojekt im Syndikatverbund. (siehe Infokasten und www.syndikat.org) Wir sind immer an neuen Direktkrediten interessiert (Konditionen wie bei SUSI), auch zur Umschuldung teurer Bankkredite. Weiterhin suchen wir Spendengelder für die WOGÉ-Wohnung oder Zustiftungen zur WOGÉ-Stiftung.

Infos unter Tel. 479 9253

Internet-adressen: www.WogeVauban.de

oder mailen Sie uns unter was@vauban.de, z.B. für eine Terminabsprache zur genaueren Information.

Jürgen Feldmaier



Das schön gestaltete Innengelände des Sonnenhofs

SUSI - die Selbstorganisierte Unabhängige Siedlungsinitiative

Am Eingang zum jetzigen Stadtteil, feierte „SuSi“ im September ihr 15-jähriges Bestehen. 1993 wurden die vier Kasernen nach langem Kampf mit der Stadt Freiburg, die die Häuser abreißen und die Grundstücke gewinnbringend verkaufen wollte, für knapp 5,4 Mio. € vom Bund gekauft und zu Wohnraum umgebaut.

SUSI ist eine gemeinnützige GmbH mit zwei Gesellschaftern nach dem Syndikats-Modell. Ein Gesellschafter ist der gemeinnützige SUSI e. V., in dem alle SUSI-BewohnerInnen organisiert sind. Der zweite Gesellschafter ist die Mietshäuser Syndikat GmbH, der darüber wacht, dass die Häuser nie wieder auf dem freien Wohnungsmarkt verkauft werden. Die SUSI's entscheiden in unterschiedlichen Gremien über alle Angelegenheiten, die die Häuser und das Grundstück betreffen.

Finanziert wurden die Häuser durch Zuschüsse für studentischen Wohnungsbau (ca. 1,5 Mio €), zinsverbilligte Förderdarlehen für sozialen Wohnungsbau (ca. 2,1 Mio. €), Bankkredite (GLS-Bank, KfW, ges. 1,07 Mio. €) und die sog. Direktkredite (0,56 Mio. €). Mit einer intensiven Kampagne 1992/93 kam in einem halben Jahr rund eine Million DM günstig verzinsten Direktkredite zusammen. Ein Slogan der Kampagne „Wissen Sie, was Ihr Geld gerade tut?“ gilt noch heute.

Direktkredite werden dem Projekt geliehen – ohne Umweg über eine Bank. Sie bieten Leuten und Gruppen die Möglichkeit einer sinnvollen, sozialen, ökologischen und nachhaltigen Geldanlage. Dafür wird zwischen den Kreditgebenden und der SUSI-GmbH ein Kreditvertrag abgeschlossen. Dort werden u. a. geregelt: Kredithöhe (ab 500 € sinnvoll), Zinssatz (von unverzinst bis max. 3% pro Jahr), Kündigungsfrist und Laufzeit.

Wir benötigen laufend neue Direktkredite für Baumaßnahmen und den Austausch von Krediten (wenn also ein/e KreditgeberIn sein/ihr Geld wieder braucht). Genauere Informationen gibt es direkt bei:

SUSI GmbH, Vaubanallee 2a, 79100 Freiburg,
Tel. 4570 090, Email: post@susi-projekt.de,
Internet: www.susi-projekt.de

Helma Haselberger



Foto: SUSI



Wohngenossenschaft Vauban eG

Die „Genova eG“ knüpfte mit ihrer Gründung im Jahre 1997 an die alten genossenschaftlichen Ideale der demokratisch organisierten Selbsthilfe und Eigenleistung an. Sie wird getragen von dem Engagement, der Kreativität und den Einlagen ihrer Mitglieder. In den Jahren 1999 und 2001 wurden je zwei Häuser mit insgesamt 73 Wohnungen fertig gestellt und bezogen. „Genova“ ist ein gutes Beispiel für ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt. Die Planungs- und Bauzeit und die zusammen erbrachten Eigenleistungen haben den Grundstein für eine tragfähige Nachbarschaft gelegt, die sich auch nach einigen Mieterwechseln bis heute weiterentwickelt hat. Die BewohnerInnen kennen sich, helfen sich gegenseitig und organisieren vieles in ihrem Wohnumfeld gemeinsam.

Genova als soziales Projekt

Jung und Alt, Menschen verschiedener Herkunft, Geschichte und mit unterschiedlichen Lebensentwürfen wagen das Experiment einer lebendigen Nachbarschaft. Die weitgehend barrierefreie Bauweise ermöglicht den Verbleib in den Wohnungen bis ins hohe Alter und bietet auch Menschen mit Behinderung eine attraktive Wohnmöglichkeit. Die Mieten müssen nur die anfallenden Kosten decken und keinen Gewinn erwirtschaften. Mit Fortschreiten der Kredittilgung ist hier auf lange Sicht finanzielle Entlastung zu erwarten.

Projektdarlehen gesucht

Zur Umschuldung von Bankdarlehen und zur Rückzahlung gekündigter Genossenschaftsanteile benötigt die „Genova Wohngenossenschaft Vauban eG“ immer wieder neues Geld. Die Zinsersparnis gegenüber einer Bankfinanzierung hilft der „Genova“ ihre sozialen Ziele besser zu verwirklichen.

Unsere aktuellen Angebote

Projektdarlehen kurz:

Mindestens 5.000 €; bis 4,3 % Zinsen; Laufzeit mindestens ein Jahr; Kündigungsfrist für Anleger 6 Monate für „Genova“ 1 Jahr, falls nötig bemühen wir uns auch um eine kurzfristigere Rückzahlung.

Projektdarlehen lang

Mindestens 5.000,- €; bis 4,5% Zinsen; Laufzeit mindestens 5 Jahre; Kündigungsfrist 1 Jahr.

Je geringer die Zinsbelastung ist, je leichter sind unsere Ziele zu verwirklichen - es kann gerne auch ein niedrigerer Zinssatz vereinbart werden.

Hubert Hoffmann



Die Wohngenossenschaft im Vauban

**Geldanlage
bis 4,5 % Zinsen**

Wir informieren Sie gerne unter:
post@genova-freiburg.de
www.genova-freiburg.de
T. 40 77 67

Haus 037 – Stadtteilzentrum Vauban

Haus 037 wurde Ende 2001 der Stadt Freiburg für damals 1 DM abgekauft. Seitdem ist der Trägerverein Stadtteilzentrum Vauban 037 e.V. Eigentümer des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes der Kaserne.

Die Initiative zum Erhalt des Hauses und Umbau zum Stadtteilzentrum ging 1996 von der SUSI-basierten Trägerinitiative Nachbarschaft und dem Forum Vauban e.V. aus. Die politische Durchsetzung war dann noch ein langer Weg, der durch die Hartnäckigkeit der ersten Stadtteilbewohner schließlich zum Ziel führte. Die Nutzung der rund 2000 qm im Haus wurde in einem im Jahr 2000 durchgeführten Beteiligungsprozess durch die damaligen Bewohner in den Grundzügen festgelegt. Das Nutzungskonzept sieht eine bedarfsgerechte Anpassung vor, damit auf Veränderungen der Sozialstruktur im jetzt sehr jungen Stadtteil reagiert werden kann.

Der erforderliche Umbau des Gebäudes zu einem barrierefreien Stadtteilzentrum mit Gastronomie, Kita, Veranstaltungssaal, Jugend- und Vereinsräumen kostete insgesamt rund 1,38 Mio €; der Wert des Gebäudes wird nun auf 3 Mio € geschätzt. Die Baukosten konnten auch mit Eigenleistungen aus dem Stadtteil, Recycling technischer Anlagen aus den abgerissenen Kasernen und zwei internationalen Workcamps niedrig gehalten werden.

Das Projekt wurde mit rund 900.000 € aus dem Haushalt der Entwicklungsmaßnahme Vauban finanziert, also aus Einnahmen durch die Grundstückverkäufe im Viertel. Der Rest-



Foto: Müller-Clemm

betrag von rund 480.000 € wurde durch Darlehen der GLS-Bank zu anfänglich 300.000 € und durch Direktkredite aus dem Quartier gedeckt, davon über 6000 € als unverzinste Kleinstkredite aus der „Kleinvieh macht auch Mist“-Kampagne von 2001.

Haus 037 sucht auch laufend neue Direktkredite, um gekündigte Darlehen zu ersetzen. Der Zinssatz liegt nach einem kurzen Zwischenhoch im Sommer nun wieder bei 3%. Die Mindestanlage sollte bei verzinsten Darlehen 2000 € betragen. Auch unverzinste Kleinviehdarlehen sind weiterhin willkommen.

Eine Menge weiterer Informationen und historische Materialien zur ursprünglichen Darlehenskampagne findet man im Internet unter www.haus037.de. Telefonisch sind wir erreichbar unter 0761-456 871 36, Email unter post@haus037.de.

Fabian Sprenger



Die Zeit ist reif!

... für eine Bank mit frischen Ideen.

Legen Sie Ihr Geld sinnstiftend und gewinnbringend zugleich an. Mit Ihrer Geldanlage finanzieren wir ausschließlich ökologische und soziale Projekte und Unternehmen. **Werden Sie gemeinsam mit uns aktiv!** Wir beraten Sie gerne unter der Rufnummer **0761 76618-77**

GLS Bank
und Geld bekommt Sinn

www.gls.de

Merzhauser Str. 177 · 79100 Freiburg

Versiko AG – Pioniere der nachhaltigen Vermögensberatung

Die Gründer der Versiko AG, Alfred Platon und Klaus Odenthal, sind echte Pioniere. Bereits 1975 überwandene sie mit ihrer kollektiven Versicherungsagentur Alfred & Klaus die ideologische Trennung zwischen Geld und sozial-ökologischem Engagement. Noch heute ist die Versiko ein Familienunternehmen, die beiden Gründer sind als Vorstände tätig. Auch die Firmenphilosophie ist gleich geblieben: Ziel ist es, einen Bewusstseinswandel im Geldwesen zu bewirken.

In Freiburg befindet sich die Versiko-Filiale im Solar-Info-Center bei der Neuen Messe. Thomas Bormann ist für Sie im Vauban Ihr Ansprechpartner. Er erarbeitet im persönlichen Gespräch mit den KundInnen eine auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Lösung. Bei der Auswahl der einzelnen Produkte ist Herr Bormann unabhängig. Wichtig ist ihm die transparente Beratung, damit jeder Kunde und jede Kundin die für ihn passende Lösung bekommt. Im Angebot sind neben Investmentlösungen, private und betriebliche Altersvorsorge, Kranken- und Pflegeversicherungen und Berufsunfähigkeitsabsicherungen. Im Bereich Geldanlage stehen Ökologie und Nachhaltigkeit im Vordergrund. Die Versiko mit ihrer Tochter der Ökworld bietet Lösungen an, die sich auf Investitionen in erneuerbare Energien, Klimaschutz und regionale Wirtschaftskreisläufe konzentrieren. Die Produkte sind frei von Rüstungsindustrie, Atomwirtschaft und Kinderarbeit und zudem mehrfach preisgekrönt. Petra Völzing

GEWINN MIT SINN

Ethisch-ökologisches Investment
lohnt sich für Sie und Ihre Umwelt.



WATER FOR LIFE
0% Agio
bis 31. Dez. 2008

FILIALE FREIBURG
Thomas Bormann
Solar Info Center
Emmy-Noether-Str. 2
79110 Freiburg
Tel: 0 761-8 87 81-26
t.bormann@versiko.de



versiko
Nachhaltige
Vermögensberatung

Kurznachrichten aus Haus 037

Neues Schließsystem vor Fertigstellung

Bei Redaktionsschluss Ende November war bereits ein Großteil der Schlösser für das internetgesteuerte schlüssellose Schließsystem montiert und die Steuereinheiten fertig entwickelt. Im Winter soll die Programmierung erfolgen und das System in Betrieb genommen werden. Das Schließsystem ist gefördert innerhalb des Forschungsprogramms „ExWoSt“ (Experimenteller Wohnungs- und Städtebau) des Bundes.

Haus 037 in Publikationen

Die Aufnahme in das Forschungsprogramm ExWoSt bringt die Vorstellung von Haus 037 in einigen Publikationen mit sich. So stellt Heft 60 der Schriftenreihe Werkstatt: Praxis des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung Haus 037 als Fallstudie für eine innovative Gemeinschaftseinrichtung für familien- und altengerechte Stadtteile vor. Zu finden ist das Heft auf der Website des BBR unter Veröffentlichungen und dort unter Werkstatt: Praxis, www.bbr.bund.de.

Weiter wurde Haus 037 kürzlich in die Datenbank „Werkstatt-Stadt“ des BBR aufgenommen, zu finden unter www.werkstatt-stadt.de.

Stelle neu zu besetzen

Nach acht Jahren verlässt Fabian Sprenger Anfang Juni 2009 das Projekt, um sich beruflich ganz der WEG-Hausverwaltung zu widmen. Die Teilzeitstelle mit sehr buntem Anforderungsprofil von der Finanzbuchhaltung über die Betreuung der Haustechnik bis zur Mitarbeit in Gremien der Quartiersarbeit ist zum 1. Mai 2009 neu zu besetzen. InteressentInnen könne sich per E-Mail für weitere Informationen an Fabian Sprenger, sprenger@haus037.de, wenden; Bewerbungsschluss ist am 26. Januar 2009.

Fabian Sprenger



Wissen in Bewegung
im Winter: Buchhandlung und Café
Eisdiele Casa Nostra

Vaubanallee 33, Tel: 0761-2171987
www.kenactive.de

24. Jan: "Lernen für Africa" - Mathe easy

Unterschriften für unser Verkehrskonzept!

In den letzten Wochen ist der AK Verkehr im Vauban nach längerer Zeit wieder aktiv geworden. In einer großen Runde auch mit vielen neuen NachbarInnen diskutierten die TeilnehmerInnen, was aus ihrer Sicht gut läuft und was noch der Verbesserung bedarf.

Einhellig bestand in diesem Kreis der Eindruck, dass die Stadtverwaltung und auch Teile des Gemeinderates nicht so hinter dem Verkehrskonzept standen und stehen, dass gravierende Fehlplanungen vermieden werden konnten. Dazu gehören besonders die Massierung von fast 300 Tiefgaragenplätzen im Westen des Quartiers, deren NutzerInnen nur durch die stellplatzfreien Bereiche das Vauban verlassen bzw. ihre Stellplätze erreichen können, und die Verkehrssituation an der Wiesentalstraße zwischen Clara-Immerwahr-, Oltmanns- und Marie-Curie-Straße.

Aus den Diskussionen des AK ist ein Informationsblatt entstanden sowie ein Forderungskatalog, die beide dieser Ausgabe beiliegen. Der AK Verkehr möchte für diesen Forderungskatalog die Unterschriften möglichst vieler Vauban-BewohnerInnen sammeln, um mit Nachdruck notwendige Schritte von der Stadt einfordern zu können.

Deshalb bitten wir Sie, in Ihrer Nachbarschaft Unterschriften für den Forderungskatalog des AK Verkehr zu sammeln und möglichst bald zum Haus 037 zu bringen (gemeinsamer Briefkasten von Stadtteilverein, Autofrei-Verein u.a. im Eingang von der Heinrich-Mann-Straße her).

Ausblick

Der AK Verkehr will in den nächsten Wochen konkrete Verbesserungsvorschläge für die dringendsten Probleme erarbeiten und an Stadtverwaltung und Gemeinderat weiterleiten. Wer dabei mitmachen will, kann sich melden bei Hannes Linck, Tel. 0761-45 68 71 35 oder Email autofrei-verein@vauban.de.

Für Mittwoch den 4. Februar 2009 ist außerdem eine öffentliche Veranstaltung geplant, bei der Fragen des Verkehrs im Vauban mit GemeinderätInnen und der Stadtverwaltung diskutiert werden sollen.

Hannes Linck

„Oikos“ - Haus mit zwei Gesichtern

Mit Spannung verfolgen die Vaubanbewohner, wie die letzten Lücken am Rande des Quartiers geschlossen werden, und allerlei Vermutungen geisterten herum, ob z. B. an der Bahn entlang Sozialwohnungen als Lärmschutz für die anderen entstehen würden. Jetzt wurde die Bebauung am westlichen Rand des Quartiers, wo das erste der vier Punkthäuser bereits bezogen ist, geschlossen. Dahinter, entlang der Bahnlinie, bildet das massive Gebäude „Oikos“ das Westend. Oikos ist altgriechisch und bezeichnet die Haus- und Wohngemeinschaft einer bäuerlichen Großfamilie mit vielen Menschen und Tieren. Das Oikos im Vauban, eine Investition der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, bietet auch vielen Menschen Platz.

Die Wohnungen im vorderen Teil, alle für Wohngemeinschaften mit vier oder fünf Zimmern und zwei (!) Bädern eingerichtet, verwaltet das Studentenwerk. Jede Wohnung wird von deutschen und ausländischen Studierenden gemeinsam bewohnt, und ein Zimmer kostet ca. 265 €. Die Wohnungen im hinteren Teil werden von Ziser-Immobilien in Riegel vermietet, zu einem qm-Preis von 8,50€ kalt). Die Eingänge liegen an der Bahnseite und wirken durch die verglasten Laubengänge nicht sehr einladend. Dafür beeindruckt das Gebäude



Kein Bahnlärm auf den Südbalkons

Ganz anders wirkt das Haus, wenn man es von der bahnabgewandten Seite betrachtet: im Erdgeschoss vor der ganzen Südfront ist eine Rasenfläche, unter der sich die Tiefgarage verbirgt und die vor Nr. 7 und 9 schon in individuelle Freisitzflächen aufgeteilt ist. In den Wohnungen darüber sind große Balkons. Die vier Einzelhäuser sind weit genug entfernt, um nicht erdrückend zu wirken, was auch daran liegt, dass sie nicht in einer Reihe gebaut sind. Dazwischen ist ein alter Baum erhalten, und man kann sich schon vorstellen, wie die Nachbarn sich dort im Sommer treffen und die Kinder spielen.

An einem sonnigen Herbstvormittag konnte ich mit einer Studentin sprechen, die vor ihrem Erdgeschosszimmer saß und mir sagte, dass sie sich wohl fühle in der „abgeschiedenen“ Gegend am Rand des Stadtteils in der „ruhigen, familiären Atmosphäre“. Was mich aber vor allem interessierte, war der Zuglärm, und da konnte ich bei Tobias, erstes Semester Biologie und Englisch, in der WG - Küche an der Bahnseite meine eigene Hörprobe machen. Als erstes kam ein Güterzug, den ich zu meiner Verblüffung zuerst sah, bevor ich ihn hörte, und der leiser war als an manchen Stellen die Straßenbahn. Dann rollte ein ICE wie ein Geisterzug vorbei, es war durch die verglaste Außenwand fast wie Fernsehen. Allerdings kündigen sich die Züge durch

ein Rauschen im Radio an, was mit dem Zug wieder verschwindet. Meine Frage nach Störungen im Computer erübrigte sich, weil die Anschlüsse nicht über WLAN gehen und von den Zügen nicht beeinträchtigt sind. Es gibt aber wohl auch Bewohner, die sehr sensibel auf die Züge reagieren und in den entsprechenden Zimmern (eines innerhalb der WG liegt jeweils zur Bahn) mit Ohrstöpseln schlafen. Nach dem Stadtteil befragt, meinte Tobias, dass er sich wohl fühle und die Einkaufsmöglichkeiten und Freiburg als Fahrradstadt schätze. Aber er findet es schade, dass er in dem bunten Stadtteil in einem mausgrauen Haus wohnt.

Christa Becker



Seit über 15 Jahren – Ihr Partner in der Region Freiburg.
Derzeit haben wir 24 Mietwohnungen in FR-Vauban im Angebot!
Bilder auf www.ziser.de

ZISER Immobilien IVD
Tel. 07642-92829-0

durch die Innenausstattung: stimmige Grundrisse, Parkettböden und eine ansprechende Ausstattung. Gegenüber stehen wie im Vauban üblich Fahrradschuppen aus Holz, auf dem steilen Bahndamm darüber rauschen die Züge vorbei, regionale und ICEs; es ist die Rheintalstrecke.

scotty computer

Elektronik und Computerwerkstatt

Gebraucht- Pc und Laptops
aus Leasingrücknahmen,
mit 1 Jahr Garantie, incl.
Windows Betriebssystem
gebrauchsfertig installiert.

PC ab 100 €, Laptop ab 250 €

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 14.30 - 19Uhr
Marie Curie Str. 3

www.scotty-pc.de
Tel. 40144-11
Fax 40144-22



Gesine Bischof, Logopädin

Gesine Bischof arbeitet seit 1977 als Logopädin mit den Schwerpunkten Stimmstörungen und Stottern.

1986 zog sie mit ihrer Familie nach Freiburg und arbeitet seit Jahren in freier Praxis und ist auch gelegentlich an einer Logopädenschule in Freiburg tätig. Die Motivation für sie, in den „Sonnenhof“ umzuziehen, war die unmittelbare Nähe der Iyengar-Yogaschule ihrer Freunde Stephan Brakmann und Katharina Busch. Da ihre Praxisräume direkt an deren Gruppenraum angrenzen, bietet sich eine Mitbenutzung z. B. für Wochenendkurse idealerweise an.



Der Schwerpunkt in der logopädischen Praxis von Gesine Bischof liegt auf der Behandlung von Stimmstörungen, wie sie bei Sängern oder Sprechern vorkommen können sowie den sogenannten Redefluss - Störungen, wie Poltern und Stottern. Einen großen Teil ihrer Klientel stellen die Lehrer. Bei einem Lärmpegel von 80 bis 90 Dezibel im Klassenzimmer, stehen sie unter ständigem Stress, mit ihrer Stimme noch durchzudringen. Dazu kommt die trockene Heizungsluft und der Kreidestaub. Da den Schülern in den meisten Schulen das Wassertrinken während des Unterrichts nicht erlaubt ist, vermeiden auch die meisten Lehrer den Griff zur Wasserflasche. Mit fatalen Folgen: Stimmstörungen wie Heiserkeit, Wegbleiben der Stimme und anderes mehr. Die Sportlehrer, die durch ständiges lautes Rufen besonders gefordert sind, lernen bei Frau Bischof, wie man mit Stimmlockerungsübungen körperlichen Ressourcen nutzen kann, um die Stimmen zu stärken. Dabei können auch Rollenspiele hilfreich sein. Vom Tonband hört der Patient die Geräuschkulisse einer lärmenden Schul-

klasse und er muss versuchen, mit den erlernten Techniken gegenzusteuern.

Wohnen im Grünen - Arbeiten im Vauban

Als vor 2 Jahren nach Sohn Lukas auch Tochter Judith flügge wurde, standen Veränderungen an: Stefan Bischof wollte schon immer auf dem Land wohnen und so zogen die Beiden im Sommer letzten Jahres nach Bärenthal auf einen idyllischen Hügel mit genau 3 Nachbarhäusern. So schön es dort oben ist, Gesine Bischof ist doch froh, ihre Praxis im Vauban zu haben. Für von Natur aus gesellige Menschen findet sie den Stadtteil ideal, weil die offenen Gärten, die offenen Plätze, die wenigen kleinen Geschäfte, die vielen jungen Familien und die Autofreiheit es einfach machen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Dienstags, mittwochs und freitags ist sie Stammgast in der Kantine in der Villaban und schätzt dort nicht nur das leckere Essen, sondern auch die angenehme familiäre Atmosphäre. Sie liebt ihre Praxisküche, die ein großes Fenster auf die Lise-Meitner-Straße hinaus hat. An der Grenze der Niederlande ge-

boren, hat sie sich früher immer so ein holländisches Fenster gewünscht, das den Kontakt zu den Menschen draußen auf der Straße ermöglicht und seit sie hier wohnt, kann sie morgens ihrer Freundin Aranka Fortwängler zuwinken, die auf ihrem Fahrrad zu ihrer Schule für Alexandertechnik im Haus DIVA fährt oder Stephan und Katharina von der Yogaschule nebenan ein Zeichen machen, sie sollten doch zu einer Tasse Tee hereinkommen.

Leben im Sonnenhof

Zwischen der Yogaschule und ihrer Praxis gibt es eine Verbindungstür und die wird oft benutzt: wenn an Wochenenden Seminare stattfinden, wenn kopiert werden muss, wenn die Blumen nebenan gegossen werden und jeden Donnerstagmittag. Dann findet nämlich im Aufenthaltsraum der Yogaschule ein Freundes-Mittagstisch statt. In der Praxisküche kocht eine Freundin, die auch im Vauban wohnt, im Aufenthaltsraum der Yogaschule wird gegessen, wenn die drei Kinder von Stephan und Katharina aus der Schule kommen. Jeder Freund, der sich bis 10 Uhr angemeldet hat, kann mitessen.

Freizeit hätte Gesine Bischof gerne mehr. Um mehr in Muße zu lesen, um mehr in ihrem Garten in Bärenthal zu arbeiten, um mehr zu singen und um mehr zu schreiben. Dem Singen und dem Schreiben gehört ihre Liebe. „Wenn ich mal alt bin, dann haben wir vielleicht eine barrierefreie Wohnung im Vauban, ich singe in einem Seniorenquintett und hin und wieder stehen Gedichte von mir im Vauban actuel, die sogenannten Vauban-Gedichte. Wer weiß...“ sagt sie und lacht.

Kitty Weis



Gesine Bischof
Praxis für Logopädie

Alle Kassen

- Therapie von Stimmstörungen
- Therapie von Stottern und Poltern
- Arbeit mit Sprechern und Sängern
- Hilfe bei Rede- und Auftrittängsten
- Stimmkurse für Lehrer, Pädagogische Tage

Lise-Meitner-Str. 10d | D-79100 Freiburg | Tel. 0761 - 28 32 95 | Fax: - 33 960
mail: Gesine.Bischof@web.de

Stefan Bischof Praxis für
Atem- und Körpertherapie

- Einzel- und Gruppenarbeit für psychosomatische Symptomatiken
- Atemarbeit: „Da sein am Dienstagmorgen“ fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich, jeweils 7.30 - 8.30 Uhr.
- Atem und Meditation
- Einzel- und Gruppensupervision
- Astrologisch psychologische Beratung
- Paarberatung

Atemtherapeut AFA/BVA/SBAM | Körperpsychotherapeut DGK/ECP | Heilpraktiker für Psychotherapie

Lise-Meitner-Str. 10d | D-79100 Freiburg | Tel. 0761 - 33 950 | Fax: - 33 960
mail: info@atempsychotherapie.de | web: www.atempsychotherapie.de

Kinderabenteuerhof am Dorfbach: Resumee und Ausblick



Als erstes ein großes Dankeschön!

Dank für die vielfältige Unterstützung von BewohnerInnen durch Mitgliedschaft, ehrenamtliches Engagement und aktive Beteiligung an Aktionstagen und Arbeitsgruppen und vieles mehr! Wir hoffen, das sie weiterhin oder auch zukünftig unsere Arbeit unterstützen und damit diesen wichtigen und existenziellen Bestandteil unserer Finanzierung.

Rückblick

Unser Rückblick bestätigt die Absicht und Konzeption unserer Arbeit; ca. 200 Kinder wöchentlich nehmen Angebote wahr vom Hüttenbau über Schafgruppe bis zu Lederwerkstatt. Wir haben z. B. einen Anteil von über 60% Mädchen, zunehmend entwickelt sich unser Platz zu einem Angebot für die ganze Stadt und zwischen den Stadtteilen.

Integration von Kindern mit Behinderung wird aktiv praktiziert und ausgebaut, der seit diesem Schuljahr eröffnete Wiesenhort und neue Schulprogramme erweitern unsere Angebotspalette.

Ausblick

Im Moment beschäftigen uns sowohl unsere weitere Ausrichtung der inhaltlichen Arbeit, als auch die sehr prekäre finanzielle Situation. Wir wollen unter anderem unsere Angebote ausbauen, ein zweiter Freitag als zusätzlicher Öffnungstag, für die älteren Kinder und Jugendlichen Bereiche ausbauen mit Fahrradwerkstatt und Schmiede und auch unsere verlässlichen Ferienangebote an 6 Schulferienwochen im Jahr insgesamt integrativ strukturieren. Die Finanzielle Beteiligung der Kommune

muss wachsen! Aktuell beträgt der Anteil der städtischen Mittel 10 % unseres Haushalts, das ist zu wenig zum Überleben.

Für den nächsten Haushalt fordern wir eine geringe Erhöhung um 5000 € je Haushaltsjahr, 2010 endet die Starthilfefinanzierung von der Stiftung Aktion Mensch, die 40 % unseres Haushalts beisteuert. Und dann ?? Wir hoffen auf Unterstützung von Stadtteilverein, BewohnerInnen etc. Joachim Stockmaier

Im neuen Jahr endlich
Französisch lernen!



Sprachkurse für jedes
Niveau & Alter (Kinderkurse!)

Münsterplatz 11, Freiburg
Tel. 0761 / 207 39 0
info@ccf-fr.de



Dienstleistung rund ums Papier

Ganz neu im Sortiment: Playmobil

Schreibwaren, Bürobedarf, Briefmarken, Zigaretten, Schulartikel, Bastelbedarf, Geschenkartikel, Druckpatronen, Süßwaren, Kopien ab 0,06€, VAG-Fahrscheine, Spielwaren, Handykarten, Zeitschriften, Bücher, Scout-Schulranzen, 4You-Taschen, Rucksäcke u. Accessoires

Bitte beachten Sie unseren Bestellservice für Ihre Weihnachtsgeschenke. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Papiertiger - Vaubanallee 12 - Tel. 401 9000 Fax: 401 9001

Schepper von Druckerei Junge
Weihnachts...



fritz
sessler
maler

Inh. Rolf Sessler

Schlossweg 1a
79249 Merzhausen

Tel. 0761/40 39 49
Fax 0761/40 21 86
maler-fritz-sessler@gmx.de



Bio-Vollkornbackwaren

Mo-Fr 8-12.30
15-18.30
Sa 8-14.00

Vaubanallee 22

Kita Vauban: Gewinner des „Invest in Future Awards“

Die Kindertagesstätte Vauban in Freiburg erhält den ersten Preis zum Thema „Raum als dritter Erzieher“. Die Auszeichnung wurde im Rahmen der „Invest in Future“-Veranstaltung verliehen. Den 5.000 € dotierten Award erkannten die Expertinnen und Experten der Freiburger Kindertagesstätte Vauban zu, deren absolut stimmiges Gesamtkonzept auf allen Ebenen überzeugte. Der Preis wurde der Leiterin der Einrichtung, Frau Sigrid Diebold, im Oktober verliehen.

In der Laudatio heißt es: „Alle Räume strahlen einen großen Aufforderungscharakter aus und beeindruckten durch die ästhetische Gesamtkonzeption in der Materialauswahl, Raumgestaltung und Präsentation. Die vorhandenen Räume laden die Kinder ein, in ihnen tätig zu werden. Sie bleiben jederzeit gestaltbar und liefern so den Kindern den Rahmen, den sie für ihre selbsttätige Auseinandersetzung mit der Welt und ihren Gegenständen benötigen. Die Materialien, das Herzstück dieser Räumlichkeiten, werden in kreativen Zusammenhängen eingesetzt und regen die Kinder vielfältig an, sich mit ihnen, ihren Funktionen, ihren Funktionsweisen und ihren Einsatzgebieten auseinanderzusetzen.“ Weitere Preise gingen nach Hamburg und Berlin.



Der Werkraum der Kita Vauban, auf jeden Fall keine Abstellkammer.

Waldorf-Kita Wiesental bietet Ganztagesbetreuung

Immer wieder gab es die Nachfrage nach einer Ganztagesbetreuung und so reagierte der Waldorfkindergarten Wiesental mit einer Erweiterung des Betreuungsangebotes seit Oktober. Im Rahmen eines Pilotprojektes können jetzt jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag bis zu 10 Kinder in der Ganztagesgruppe bis 16:30 Uhr betreut werden.

Die Betreuungskosten pro Monat betragen bei der Kombination drei Tage Ganztagesbetreuung und zwei Tage Regelbetreuung 147 € zzgl. 40 € Essensgeld (3 Tage/Woche). Wer statt der Regelbetreuung noch am Montag und Freitag verlängerte Öffnungszeiten wählt, zahlt 157 € für die Betreuung plus 50 € für das Essen (5 Tage/Woche).

Susanne Brander

Kurve e.V.

bedankt sich für die Unterstützung, für die kleinen und großen Spenden aus dem Stadtteil.

Ihre Spende kam dort an, wo sie sehr gebraucht wurde.

In über 20 Fällen haben sie somit dazu beigetragen, Freiburger Familien am Rand unserer Gesellschaft eine kleine Verbesserung zu ermöglichen (z.B., die anstehende Stromrechnung zu bezahlen, ein kleines Taschengeld zu ermöglichen, ein Fußball, ...)

Wir wünschen Ihnen einen guten Übergang in das neue Jahr.

Wolfgang Konradi

Herbstfest in der Kita Wiesental

„Gibst Du mir mal bitte die Mandeln“, fragt Mara ihre Sitznachbarin. Die beiden Mädchen sitzen in ihrem Kindergarten am Tisch und streichen gerade Lebkuchen mit Zuckerguß ein. Anschließend kann dieser mit Nüssen, Mandeln, Rosinen und anderen Leckereien verziert werden. Nun noch eine Unterlage mit dem Namen beschriften und ab zum Trocknen auf die Fensterbank. Am liebsten würden sie ja gleich noch mehrere Lebkuchen verzieren, sagen die Mädchen aber beim Herbstfest gibt es noch viel mehr zu entdecken.

So können Kerzen bemalt, herbstliche Kettenanhänger mit Zimtstangen, getrockneten Apfelsinenscheiben und aus anderen Dingen gebastelt oder auch dem Puppenspiel gelauscht werden. Bei den Kindern sehr beliebt ist auch der dunkle Raum mit den vielen Kerzen. Hier können zum Klang eines Glockenspiels kleine Nußschalenboote mit brennenden Kerzenstummeln über einen kleinen „See“ gepustet werden und erzeugen eine gemütliche Stimmung.

Wer als Eltern nicht gerade zur „Bastelbetreuung“ oder anderweitig eingeteilt ist, nutzt die Zeit zur Stärkung am Kuchenbuffet und zu einem Plausch mit den anderen Eltern. Langsam wird es draußen dunkel und es ist Zeit sich zu verabschieden. Zum Abschluß singen noch alle gemeinsam ein Lied und dann geht es nach Hause. Mara würde ihre Lebkuchen ja gerne sofort aufessen. Ob die Leckerei wohl bis zum ersten Advent durchhält?

Susanne Brander

**Nicht jede Spitzenküche kommt von uns.
Aber jede Küche die von uns kommt ist spitze!**

VAUBAN-SPEZIAL:

› Einwohner des Stadtteils Vauban erhalten
bei uns Sonderkonditionen.
Besuchen Sie uns, es lohnt sich für Sie!!!

**Schneider's
KÜCHENWELT**

ehemals Keller+Schneider

FREIBURG · BREISACH

D-79206 Breisach · Henry-Ford-Str. 10 (im CASA SOLARTE am Kreisverkehr)
Tel. +49 (0) 75 67/93 38 01 · www.mehr-kueche-geht-nicht.de



Kick it!

Schnelle Pässe auf engem Raum



Foto: JuKS

Es ist 21.30 Uhr. Enttäuscht vom verpassten Sieg schleppen sich die letzten Spieler in die Umkleidekabine in der Sporthalle der Karoline Kaspar Schule. Seit Oktober bieten wir montags von 20.00 – 21.30 Uhr einen offenen Fußballtreff für Jugendliche ab 13 Jahren an. Nach langer Planung und mehreren Gesprächen mit dem Schul- und Sportamt konnten wir schließlich einen Termin unter der Woche ergattern. Allerdings steht den Jugendlichen nur ein Drittel der Halle zur Verfügung, was bei ca. 15 Spielern etwas eng werden kann. Kick it! Läuft noch bis Ende Februar 2009.

Neu: Private Partys im JuKS 037!

Wann? Immer freitags von 19 - 21 Uhr

Wo? Im Partykeller im JuKS 037

Wer? Für Alle von 12 bis 14 Jahre

Kosten? 0 €

Immer freitags können alle zwischen 12 und 14 Jahren bei uns im Partyraum kostenlos private Partys feiern! Der Partyraum ist mit Licht- und Musikanlage ausgestattet. Ob Geburtstagsparty, Klassenparty oder einfach so, wichtig ist eine vorherige Reservierung. Reservierungen sind immer freitags in der Offenen Tür von 19.00 - 21.00 Uhr bei Matthias Kleindienst oder Renate Leichtle möglich.

Breakdance im Haus 037

Downrocks, Freezes und Kick ups, das alles gibt's beim Breakdance im Saal des Stadtteilzentrums Haus 037. Die Bässe wummern aus dem Ghetto-blasters und die neun Jungs im Alter von 8 -10 Jahren „stylen“ mit Leichtigkeit zum Rhythmus der Beats. Angeleitet wird die Gruppe von einem professionellen Breakdancer aus dem Haus der Jugend. Wir bedanken uns bei Fabian Sprenger als Geschäftsführer des Haus 037 für die Unterstützung des Workshops.



Foto: JuKS

Weitere Informationen unter www.juks-vauban.de

Barbara Ambs

Weil's so cool war, gleich nochmal... It's Partytime!



Gastfamilien gesucht

21. - 27. Januar 2009

Als Lehrerin in Caen (Normandie) arbeite ich seit 2 Jahren mit einer Gruppe von 15 SchülerInnen an einem besonderen Thema: « Unser Stadtteil wird ökologisch korrekt. »

Im ersten Jahr haben wir vier Themen behandelt: Energie, Ernährung, Entsorgung und Transport. Dieser Arbeitsabschnitt wurde mit einem großen Fest abgeschlossen, für das auch ein Modell von einem Nullenergiehaus gebaut wurde.

Im letzten Jahr haben wir über bereits bestehende und funktionierende Modellstadtteile – besonders das Quartier Vauban – gearbeitet.

Im Rahmen dieser Arbeit entstand der Wunsch, einige Tage in diesem Quartier zu leben. Um besser in die Atmosphäre des Vauban eintauchen zu können, wäre es schön, wenn jede SchülerIn für diese Tage in einer Familie mitwohnen könnte. Der Großteil der SchülerInnen lernt in der Schule Deutsch, alle lernen Englisch.

So können wir uns den Aufenthalt vorstellen: Die SchülerInnen verbringen die fünf Tage mit uns Lehrern und kommen jeweils am späten Nachmittag in die Familie und schlafen auch dort. Den Sonntag könnten sie ganz mit der Familie verbringen.

Die SchülerInnen sind 14 Jahre alt, sehr angenehm und motiviert, denn es ist ein freiwilliges Projekt außerhalb der Schulzeit, an dem sie teilnehmen.

Den Gastfamilien mit Kindern bieten wir einen Austausch/einen Gegenbesuch in Caen an.

Claudia Saffon

Interessierte melden sich bitte möglichst bald bei H. Linck, T. 400 433-5, Email hlinck@ngi.de.

Metzgerei Lehmann e.K.
Hexentalstraße 31
79249 Merzhausen
Tel. 0761 / 40 20 64

... für jeden Anlass die richtige Idee!

Physiotherapie im Vauban

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Bobath-Erwachsene
Craniosacrale Osteopathie
Lymphdrainage
Fango - Massage
Schlingentisch
individuelle Trainingsprogramme
Bewegungslernen mit Spiraldynamik

Cornelia Natsch
Rahel-Varnhagen-Str. 67
Tel.: 400 46 51
alle Kassen
Termine nach Vereinbarung

Kinderchor unter neuer Leitung

Auch in diesem Jahr führt der Kinderchor der Kirche im Vauban ein Weihnachtsmusical auf. Die Proben für dieses Musical („Das Geschenk des Himmels“) finden ab sofort an jedem Freitag von 15.30-16.30 Uhr in der OASE, Vaubanallee 11 statt. Auch sind weitere Extratermine für Generalproben und Kostümpuben geplant.

In diesem Jahr kooperiert der Kinderchor Vauban mit dem Kinderchor der Lukasgemeinde St. Gerogen. Daher wird das Musical am 4. Adventssonntag um 10.00 Uhr im Gottesdienst in der Lukasgemeinde St. Georgen, und am 24.12. um 16.00 Uhr im Gottesdienst der Kirche im Vauban im Saal des Bürgerhauses 037 aufgeführt.

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, bei der Gestaltung des Weihnachtsmusicals mitzuwirken und an den Proben teilzunehmen. Egal, ob Sprechrolle oder Gesang: Wir brauchen Euch!



Vanja-Therese Langnes und ihre Assistentin Desirée Rosemann würden sich über baldigen Zuwachs im Kinderchor sehr freuen.

Nähere Informationen bei Frau Langnes, Tel: 204 66 38 oder im Kirchenladen Vauban

Text und Foto: Desirée Rosemann



Adventsfenstersingen

Das Adventsfensterschmücken und -singen findet am 5.12., 12.12. und 19.12.08 statt. Das Schmücken beginnt um 16.30 Uhr (direkt nach der Probe des Kinderchores) und um 17.30 Uhr fangen wir an vor diesem Fenster Geschichten zu hören, zu singen und zu erzählen.

Adventliches Treffen junger Familien

Mit einer erzählten Weihnachtsgeschichte und Bildern für die ganze Familie findet am 14.12. um 15.00 Uhr ein Treffen junger Familien in den Räumen der Oase statt. Alle interessierten Familien sind herzlich eingeladen, diesen Nachmittag gemeinsam zu verbringen.

Kirchenladen

Der Kirchenladen hat bestimmt auch ein Weihnachtsgeschenk für Sie in seinem Sortiment. Schmuck- und Geschenkwaren sind neben den fair gehandelten GEPA Produkten und Büchern zur Advents- und Weihnachtszeit im Angebot. Auch der Adventskalender „Andere Zeiten“ kann wieder erworben werden. Zusätzlich kooperieren wir mit der Buchhandlung Herder. Mit jedem Einkauf im Kirchenladen unterstützen Sie die ökumenische Arbeit der Kirche im Vauban!

Weihnachtsgottesdienst

„Geschenk des Himmels“ so lautet dieses Jahr der Titel für das Kindermusical. Dieses Musical wird im Rahmen unseres Weihnachtsgottesdienstes am 24.12.08 um 16 Uhr im Bürgerhaus Vauban aufgeführt. Zum Gottesdienst sind alle interessierte Kleinen und Großen ganz herzlich eingeladen!

Verena Scharnberg

„Wir kaufen einen Steinbruch!“

Anfang November ging es rund im ökumenischen Kirchenladen Vauban.

Durch verschiedene Aktionen wollten wir auf das „Steinbruchprojekt“ der Johannesgemeinde Merzhausen aufmerksam machen, dessen Ziel es ist, mit Hilfe von Spendengeldern einen Steinbruch in Indien zu erwerben. Dieser soll dann den dort arbeitenden Menschen zur Selbstverwaltung übergeben werden. Hintergrund ist unter anderem, Kinder von Kinderarbeit in diesen Steinbrüchen zu befreien und ihnen eine Schulbildung zu ermöglichen. Dieser Steinbruch kostet 15.000 €. Daher entschloss sich der Kirchenladen, den gesamten Gewinn dieser Aktionswoche an das Projekt zu spenden.

Unterstützen auch Sie das Projekt durch eine Geldspende.

Michael Hartmann

XERTIFIX

GLS Bank Freiburg

Stichwort: „Steinbruchprojekt Johannes“

BLZ: 430 609 67 Kontonr.: 7902 1305 00

FR
Reisedienst



In den Sauermetten 10
79249 Merzhausen
Telefon 07 61/4 09 89 21
Telefax 07 61/4 09 89 22
E-Mail: jungedruck@t-online.de



Gemeinsam musizieren!

Der Musikverein Merzhausen e. V. ist ein Blasorchester mit einem Repertoire von Musikstücken, das von klassischer Blasmusik, über zeitgerechte moderne Musik oder eingängige Filmmusiken bis zu leichter klassischer Musik reicht. Der Musikverein lädt jedes Jahr zu zwei Konzerten ein und beteiligt sich musikalisch bei kulturellen Veranstaltungen und am Gemeindeleben.

Da das Vauban-Gebiet und Merzhausen direkt aneinander angrenzend sind, bietet sich eine Zusammenarbeit geradezu an. Tatsächlich haben bereits einige im Vauban wohnende Jugendliche und auch Erwachsene den Weg über die Gemeindegrenze gefunden und spielen mit Spaß im Orchester des Musikvereins Merzhausen mit. Dies ist auch besonders dadurch begünstigt, weil der Probenraum des Musikvereins Merzhausen im "Haus der Vereine" direkt am Ortseingang zu Merzhausen liegt (neben ALDI). Dort werden jeden Montag in unterschiedlichen Gruppen (abgestimmt auf die jeweilige Leistungsstufe) bekannte oder auch neue Musikstücke gemeinsam eingeübt.

Da sich der Musikverein insbesondere bei der musikalischen Ausbildung von Jugendlichen engagiert, bietet er eine fundierte musikalische Ausbildung, an der sich der Musikverein auch finanzi-

ell beteiligt. Wir laden deshalb alle musikinteressierten Kinder und Jugendlichen die gerne ein Blasinstrument oder Schlagzeug erlernen möchten, ganz herzlich ein, bei uns im Musikverein mitzumachen.

Neben den Jugendlichen möchten wir aber auch alle "Ehemaligen" einladen, vielleicht wieder einzusteigen und nach Babypause oder anderen Zeiträumen wieder selbst Musik zu machen. Bei uns gibt es keine Altersgrenze, denn unser Orchester besteht aus Musikern im Alter zwischen neun und neunzig Jahren. Wenn Sie also schon mal früher ein Blasinstrument gespielt haben, sind Sie bei uns gerne willkommen, wobei sich besonders unsere "Blechblasinstrumente" über Verstärkung freuen würden.

Bei Interesse bitten wir Sie, sich völlig unverbindlich an eine der unten angegebenen Kontaktadressen zu wenden. Zum Kennenlernen möchten wir alle Musikinteressierten ganz herzlich zu unserem schon traditionellen Adventskonzert am Sonntag, den 21. Dezember 2008 um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Merzhausen einladen.

G. Herrscher

Musikverein Merzhausen e. V.

Kontakt: G. Herrscher (Tel.: 0761 406761), A. Rosenberger (Tel.: 0761 402250)

E-Mail: info@musikverein-merzhausen.de

Vauban *actuel*

Ganz herzlichen Dank an alle unsere Anzeigenkunden, die durch ihre Inserate das Erscheinen unseres Stadtteilmagazins ermöglicht haben.

Wir wünschen Ihnen und unseren Lesern ruhige und angenehme Feiertage und ein gutes Jahr 2009.

Ihr Redaktionsteam

Der Bauernmarkt im Dezember

Pünktlich zur Advents- und Weihnachtszeit finden allortorten wieder die ersten Weihnachtsmärkte statt, die einem beim Suchen und Finden von kleinen und großen Geschenken für Weihnachten behilflich sind.

Auch der Markt auf dem A.-Döblin-Platz macht da keine Ausnahme. Wie jedes Jahr veranstalteten wir unseren Adventsmarkt, der wie immer mit einem kleinen aber feinem Angebot an kunsthandwerklichen Produkten aufwarten konnte.

Ja und dann geht der Markt auch schon mit Riesenschritten dem Ende des Jahres entgegen. Durch die Feiertage, die jeweils auf einen Mittwoch fallen, ist der letzte Markttag am 17.12.08. Der nächste Markttag ist dann erst wieder am Mittwoch 7. Januar 2009.

Wir möchten in diesem Zusammenhang allen Kunden und Kundinnen für ihre Treue im vergangenen Jahr danken. Wir alle zusammen machen den Markt erst zu dem, was er neben dem Einkauf von frischen und qualitativ hochwertigen Produkten sein soll. Der Markt ist ein Ort des Treffens, des Genießens, des Austausches, der auch gerade im Vauban, die Idee des Stadtteils der kurzen Wege, der Autofreiheit, des sozialen Miteinanders unterstützt und zur Umsetzung beiträgt.

Wir wünschen Allen eine schöne Vorweihnachtszeit
Sabrina te Brake

Martina Schlichenmaier
Goldschmiedemeisterin
Schmuckraum

Vaubanallee 29
Tel. 0163-296 51 67
od. 696 49 98

Di-Fr 10-12.30 Uhr + Mi 16-19



10 Jahre Bauernmärkte

Bauernmarkt im Vauban
mittwochs von 14.30 - 18.30 Uhr
auf dem Marktplatz / Alfred-Döblin-Platz

Bauernmarkt St Georgen
Bozener Str./bei der Kirche St. Peter u. Paul
samstags von 8 - 13 Uhr

St. Georgener Bauernmarkt e. V. S. te Brake T. 48 22 85
Anfragen f. Vauban: K. Weis T. 400 41 56

Inhaberwechsel bei POEMS

Der Secondhand-Shop an der Vaubanallee wird seit Oktober von zwei motivierten Vaubanlerinnen geführt. Frau Link konnte aus gesundheitlichen Gründen das Geschäft nicht mehr weiterführen und hat es an Christine Dürr und Maria Schwär übergeben. Einfach mal hingehen und schauen, was sich da so neues tut. we

Poems, Vaubanallee 1, Tel. 459 82 36
Email: poems-secondhand@web.de

Zu den inneren Quellen mit Meditation, Qigong und Shiatsu

Auch im kommenden Jahr findet ein Seminar statt, welches Orientierung, Ruhe und Klarheit für einen bewussten Einstieg ins neue Jahr ermöglicht.

Das Seminar findet vom 8.-11. Januar 2009 im Schwarzwald statt. Über das sitzen in Stille, sich in der Bewegung und Berührung erfahren, öffnet sich über Meditation, Qigong und Shiatsu ein Weg zu Ihren Zielsetzungen und Wünschen. Mit diesen Methoden finden Sie einen Zugang zu Ihrer inneren Quelle. Unter innere Quelle verstehen wir den Kontakt zu unserem wirklichen Potential. Im gemeinsamen Üben und Praktizieren stärken Sie das Vertrauen und den Mut in die Umsetzung Ihrer Ziele im kommenden Jahr.

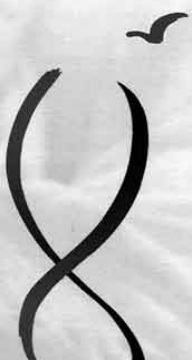
Marianne Fütterer, T. 202 55 55

www.shiatsu-freiburg.com

Eva Seiter, T. 55 59 157 www.evaseiter.de

SHIATSU

Wohlbefinden durch Berührung



Ganzheitliche Körperarbeit

Marianne Fütterer
 Heinrich-Mann-Str. 20
 Tel. 202 55 55
 www.shiatsu-freiburg.com

vividanza:

Neue Kurse in Chachacha, Tango & Co.

Am 14. Januar 09 startet das neue Programm von „vividanza“. Wie in den großen Tanzschulen gibt es die ganze Palette von Chachacha, Tango, Salsa, Walzer, Fox, Discofox, Quickstep, Rumba, Samba und Jive. In kleinen Gruppen können alle im eigenen Tempo und auf ihre Weise lernen, so dass Tanzen von Anfang an Spaß macht.

Für Anfänger ist der Unterricht in diesem Kursprogramm donnerstags und beginnt am 15. Januar. Der erste Kursabend kann auch kostenlos und unverbindlich als Schnupperabend wahrgenommen werden. Auch für fortgeschrittene Tänzerinnen und Tänzer gibt es wieder verschiedene Kurse – Interessenten berät Viviane Amann gerne, welcher Kurs für sie geeignet ist. Alle Kurse finden im Vauban statt: im Haus DIVA, Lise-Meitner-Str. 12. Die Anmeldungen für die Kurse haben bereits begonnen.

www.vividanza.de, Tel. 214 8571

Viviane Amann

vividanza

Chachacha... Tango... Walzer
 Salsa... Rumba... Samba...

Viviane Amann
 Lise-Meitner-Str. 12
 Tel. 214 85 71
 www.vividanza.de

vividanza

... einfach tanzen lernen!

Ballettunterricht / Tänzerische Früherziehung im Haus DIVA

Wer hat Freude am Tanzen? Neuer Anfängerkurs Ballett für Kinder ab 8 Jahren und Einstieg in bereits laufende Kurse „Tänzerische Früherziehung“ für Kinder ab 4 Jahren, ab 5 Jahren, Ballett ab 6 Jahren im Haus DIVA möglich. Ab Mitte Januar 2009 beginnt ein neuer Anfängerkurs Ballettunterricht ab 8 Jahren. Seit Februar 2008 unterrichtet Karin Maertins-Zellmeyer im Haus DIVA.

In der Tänzerischen Früherziehung und im Ballett erlernen die Kinder im Einklang von Musik und Tanz sich zu bewegen und ihre freie Persönlichkeit zu entfalten. Hier können die Kinder Erfahrungen mit der Wahrnehmung ihres Körpers machen und eine Sensibilisierung des eigenen Körpergefühls entwickeln. Nach langjährigen pädagogischen Erfahrungen der Tanz- und Ballettpädagogin Karin Maertins-Zellmeyer werden ihnen die technischen Grundlagen des klassischen Balletts auf kindgerechte Weise entsprechend dem Alter vermittelt. Sie erlernen eine fundierte Ausbildung aufgebaut auf einer gesunden Körperbeherrschung mit anmutigen Bewegungen. In der Tänzerischen Früherziehung werden einzelne Grundtechniken des Balletts auf spielerische Weise vorbereitet. Die Kinder entwickeln durch geeignete klassische Musik ein besonderes Empfinden für ihren Körper und Rhythmus und setzen dies einfühlsam in harmonische tänzerische Bewegungen um. In ihrer freien Improvisation des Tanzes ist zu erkennen, dass bereits erlernte Balletttechniken mit eigener Ausdrucksweise, Fantasie und einer natürlichen Bewegungsfreude in den Tanz eingebracht werden. Die Kinder erleben ein beglückendes Gefühl beim Tanzen.



Neuer Kurs

Wer hat Freude am Tanzen ?

- Neuer Ballettkurs für Kinder ab 8 Jahren
- Ballett ab 6 Jahren
- Tänzerische Früherziehung für Kinder von 4-6 Jahren

unterrichtet von Karin Maertins-Zellmeyer
 in Freiburg-Vauban im Haus DIVA
 Auskunft: Tel. 79 65 00

Das Klassische Ballett ist die Grundlage für alle weiteren Tanzformen wie Spitzentanz, Folklore, Jazz- und Steptanz, die von Karin Maertins-Zellmeyer bereits unterrichtet wurden.

Karin Maertins-Zellmeyer
Anmeldung und Info:
Tel. 796 500

+++expresso+++

Der Termin- und Infoservice

Flohmarkt im Haus 037,

Spiele-Bücher-Kleider,

Sa. 24.1.09, 14-18 Uhr, Haus 037, 1.OG

Die „socialicers“ laden ein: **Vauban tanzt!**, Fr. 6.2.09., 21 Uhr Haus 037

Quartiersbüro ist vom 18.12 bis 9.01.2009 geschlossen!

Frohes Weihnachtsfest und schöne Ferien!



DIVA la musica

„Noch a Lidele in yiddish“ 17./18.1.09 Workshop bei

DIVA la musica (L.-Meitner-Str. 12) mit A. Schuster, Kosten: 45 €
Anmeldung/Info unter Tel. 552 219

Gottesdienst musikalisch gestaltet vom Chor des Musikprojektes:

So., 7.12., 10.30 Uhr, OASE

Treffen junger Familien

mit einer erzählten Weihnachtsgeschichte und

Bildern für die ganze Familie: So., 14.12., 15 Uhr, OASE

Eucharistie meditativ Di., 16.12., 20.30 Uhr, OASE

Gottesdienst mit Kindermusical „Geschenk des Himmels“, Mi., 24.12., 16 Uhr, Haus 037



Winterferien 22.12 - 12.1. geschlossen

(Wir wünschen viel Glück im neuen Jahr !!)

Kinderkino am Fr. 12.12 ab 15.30 Uhr „Wo ist Winky`s Pferd“

Aktions/Backtag für jung und alt am Samstag, 20.12,

17.1.09, 21.2.-09 12-18 Uhr

Zukunftswerkstatt 30.1 - 1.2.09 (Anmeldung bis 21.12 !) für
alle Mitglieder Di., 13.1., 10.2.09 Haus 37, DG, 20.30 Uhr



Kantine in der Villaban

Wir bieten jeden Montag bis Freitag zwischen 12 und 14 Uhr zwei leckere abwechslungsreiche Tagesmenüs und kochen am Wochenende für angemeldete Gruppen ab 15 Personen.

Speiseplan: www.vauban.de/termine

Tel. : 0761 401 44 70



Seit über 15 Jahren – Ihr Partner auch in Waldkirch und Emmendingen. Insgesamt haben wir über 65 Mietwohnungen im Angebot! Bilder auf www.ziser.de

ZISER Immobilien IVD
Tel. 07642-92829-0

Computerschule Freiburg

... und Ihr Computer macht was Sie wollen!

Familien-Weihnachtsferien-Kurse

Sonderangebot: 75 EUR pro Person/Kurs (bei 2 Fam.-Mitgliedern), regulär 100 EUR pro Person

Kurszeiten: 9-12.30 u. 13.30-17h
29.12. Bildbearbeitung 30.12.

Erfolgreich Surfen 2.1.09:

PowerPoint GK 5.1.: Word GK 7.1.

PC-Einsteiger 8.1. Windows GK

9.1. Excel GK 10.1. Internetseiten

Hotline (für kurzfristige Anmeldungen in dieser Zeit): 0160/8597060

Büro: Blumenstr. 1, FR-St.Georgen,

Tel.: 0761/5924880 (AB)

DI/MI/DO: 14.30-17h, SA: 10-12

www.computerschule-freiburg.de

Der Marktplatz um die Ecke

Hochbett zu verkaufen: Umstände halber abzugeben gegen Holzwert, 1x2m mit Ablage Höhe 1,70m
T. 349 86

Eltern-Kind-Kurs (1,5 bis 3 J.) Wir lernen gemeinsam Bewegungslieder, Bewegungsspiele und Rhythmusinstrumente kennen und machen Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien. freitags 10-11h, Vaubanallee 11, Beginn: 16.01.09.
Anmeldung: Petra Schätzle, Dipl. Soz. Päd. Tel. 528 60



fön 0761 / 704 82 83 & 704 87 99
MARIE-CURIE-STR.1 79100 FREIBURG

WWW.HAAR-WG.DE

organic colour systems

INDIVIDUELLE BERATUNG
WASCHEN SCHNEIDEN FÖHNEN
AMMONIAKFREIE FARBEN
FARBTECHNIKEN
KINDERHAARSCHNITTE

DI-FR 9 BIS 18 UHR
SA 9 BIS 14 UHR
UND NACH TERMIN

Wir wünschen unseren Kunden fröhliche Feiertage und viel Glück im kommenden Jahr. Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen

Ihre Haar-WG Gisèle Fiand + Manuela Sanchez

yoga.entspannung.meditation
beginn: mo. 12.01. & di.13.01.09

oasentag in st.trudpert
am 27.12.08

kreativ.gesund

mail: i.e.flexible@gmx.de tel:401 17 76

Geschäftseröffnung:



Büro kann Freude bereiten.
Ich unterstütze Sie.



DIVA – Raum 206
Lise-Meitner-Str. 12
79100 Freiburg

T 0761 – 457 028 0
F 0761 – 457 028 1

info@hofmann-birgit.com
www.hofmann-birgit.com

**Schon gewusst ...
die halbe Straße kehren statt Bürgersteig reinigen.**

So sieht es die Stadt Freiburg vor: Wir, Vaubanler, dürfen einen 2 m großen Streifen der Straße statt des nicht vorhandenen Gehweges, sprich die halbe Straße um unser Gebäude, kehren.

Gäste parken ihr Auto

am besten in den großen Garagen. Für nur 5 € am Tag bietet der Autofreiverein, unter T. 456 871 35 oder autofreiverein@vauban.de, einen Service in der Glasgarage an.

Parken II

Im Quartier Vauban ist das Parken von Autos nur auf den ausgewiesenen Stellplätzen entlang der Vaubanallee sowie von L.-Meitner-, C.-Immerwahr- und M.-Curie-Straße erlaubt!

Ambrosia,

ein allergieauslösendes Kraut wird hauptsächlich durch Vogelfutter verbreitet. In der Schweiz ist deshalb nur noch zertifizierte Ware im Handel. Fragen Sie beim Kauf daher nach ambrosiafreier Ware... Gombert, Linck u. Lutz

**Pfeifst du noch - oder singst du schon ?
Wenn du männlich bist und dir vorstellen kannst,
nicht nur unter der Dusche oder im Auto alleine
zu singen, dann bist du der Richtige für uns:
Wir sind ein gemischter Chor in Au - zwischen 30
und 55 - und singen alles, was uns Spaß macht:
Rock, Pop, Gospel u.v.m.**

**Interessiert ? Dann klick mal auf
www.rhythmix-au.de oder wähle 0761 / 407 316**

Christine Hilzinger
Praxis für Physiotherapie
Raum für Körper, Geist und Seele

Christine Hilzinger
Paula-Modersohn-Platz 3
79100 Freiburg
Ruf: 0761 - 4011061
Mobil: 0160 99705717
eMail: info@tine-hilzinger.de
Internet: <http://www.tine-hilzinger.de>

Aromamassagen
Physiotherapie
Somatic Experiencing
Ayurvedische Massagen

Praxismgemeinschaft



Therapiezentrum Merzhausen
Mühleweg 2
www.therapiezentrum-merzhausen.de

PHYSIOTHERAPIE CHRISTOPH BERBERICH Tel. (0761) 4 09 88 93 Krankengymnastik und Massage, Lymphdrainage, Sportphysiotherapie	LOGOPÄDIE REINER HANKE M.A. Tel. (0761) 40 44 99 Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen. Legasthenietherapie	ERGOTHERAPIE ARANKA ENKELMANN Tel. (0761) 4 56 84 69 Pädiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychomotorik
--	---	--

Wir machen gerne Hausbesuche.

✦ Wir wünschen unseren Kunden Fröhliche Weihnachten ✦
und ein gesundes neues Jahr 2009! ✦

k&k
APOTHEKE

Hexentalstr. 7
79249 Merzhausen

Telefon (0761) 45 9 45- 0
Telefax (0761) 45 9 45- 50
E-Mail Info@KundK-Apotheke.de

Durchgehend geöffnet!
Mo bis Fr 8.30-18.30 Uhr
Samstag 8.30-13.00 Uhr



APOTHEKE
K&K im
Vauban

Paula-Modersohn-Platz 3
79100 Freiburg

Telefon (0761) 888 57 08- 0
Telefax (0761) 888 57 08- 50
E-Mail Info@KundK-Apotheke.de

Mo bis Fr 8.30-13.00 Uhr
15.00-18.30 Uhr
Samstag 8.30-13.00 Uhr

✦ Vielen Dank für Ihr Vertrauen! ✦
✦ Ihre Marion Gräfin von Kanitz und Dr. Christa Kamper & das K&K Apotheken Team ✦